

Anzeigen:
Die 14tägige Beilage oder deren Raum 10 Pfg. für aus-
wärts 15 Pfg. Der mehrmalige Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen 50 Pfg. für auswärts 60 Pfg. Beilagen-
gebühren von 2. und 3. 1.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bismarck 10 Pfg. durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.50 und halbjährlich 2.50.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:
1. Die 14tägige Beilage oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Der mehrmalige Aufnahme Rabatt.
2. Kleinanzeigen 50 Pfg. für auswärts 60 Pfg. Beilagengebühren von 2. und 3. 1.50.
3. Telephon-Anschluß Nr. 199.
4. Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.
5. Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
6. Emil Sommer in Wiesbaden.

Inseraten-Aannahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auskultation der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher anzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Garantie übernommen werden.)

Nr. 110. Donnerstag, den 11. Mai 1905. 20. Jahrgang.

Zur Reichsfinanzreform.

Das Dementi, welches die „Nordd. Allg. Ztg.“ auf die Behauptung des Herrn v. Scherl'schen „Tag“ brachte, daß dem preussischen Staatsministerium gegenwärtig zur Beschlußfassung der Entwurf eines Reichs-Erbchaftssteuer-Gesetzes vorliege, ist, bei Nichte betrachtet, gar kein Dementi. Daß der Reichs-Schatzsekretär in der Ausarbeitung eines solchen Gesetzes begriffen war, wußte man ja schon seit Längerem, ja, es war sogar bekannt, daß er bei der von ihm geplanten Reform des Reichsfinanzwesens auf die steuerliche Heranziehung der Erbschaften ganz besonders hohe Ertrags Hoffnungen setzte. Und da Herr v. Scherl auch genügend Zeit zur Herstellung eines solchen Entwurfs gehabt hat, und überdies ein fleißiger, arbeitsfreudiger Herr ist, so muß man davon überzeugt sein, daß das Elaborat in der Hauptsache fertig ist, wenn es vielleicht auch verfrüht war, zu sagen, daß es dem preussischen Staatsministerium bereits zur Beschlußfassung unterbreitet sei. Die Nordd. Allg. Ztg. machte denn auch lediglich bekannt, daß die Reichsfinanzreform bisher nur in vorläufigen Grundzügen erörtert ist und weder die Reform im Ganzen, noch über einzelne Steuerprojekte Beschlüsse gefaßt sind. Das widerspricht doch gewiß nicht der Meldung des „Tag“, daß ein Entwurf der Reichs-Erbchaftssteuer ausgearbeitet und der preussischen Staatsregierung zur demnächstigen Begutachtung und Stellungnahme zu derselben zugegangen ist. Was der „Tag“ sonst noch über den Entwurf berichtet, macht die Sache durchaus nicht unwahrscheinlicher, namentlich die beiden Punkte, daß der Ertrag der Erbschaftssteuer auf jährlich 100 Millionen M. geschätzt werde und daß hiervon den Einzelstaaten, als Entschädigung für die Aufhebung ihrer Erbschaftssteuern, ca. 20 Millionen M. abgezahlt werden sollen. Daß, wie der „Tag“ weiter behauptet, nach dem Entwurf auch die Erbschaften der Ehegatten von einander, der Descendenten und Ascendenten nicht verschont werden dürfen, sondern ebenfalls genügend besteuert werden müssen, wenn ein jährlicher Ertrag von 100 Millionen M. erreicht werden soll, ist ebenso selbstverständlich, als daß den Einzelstaaten ein voller Ersatz für den Ausfall der Einnahmen aus ihrer eigenen Erbschaftssteuer entrichtet werden muß, wenn man deren Zustimmung zur Reichs-Erbchaftssteuer erlangen will. Der Beifall des Reichstages wäre damit freilich noch keineswegs erreicht. Die Konservativen und die Agrarier hegen eine heillose Antipathie gegen eine stärkere Anzapfung der Erbschaften. Auf Seiten der Parteien der Linken besteht wohl kein prinzipieller Gegensatz,

aber es fehlt auch hier nicht an Bedenken. Selbst die Freisinnige Volkspartei, deren Steuerprogramm die Verminderung der drückenden indirekten Steuern und deren Ersetzung durch direkte auferlegt denen, welche sie zu tragen vermögen, fordert, selbst sie würde gegen die Reichs-Erbchaftssteuer Front machen, weil sie der Meinung ist, daß sich aus einer Reform der Branntweinbesteuerung mindestens 60 Millionen M. ohne eine neue Belastung der Gesamtheit erzielen lassen würden. Die Sozialdemokratie und die übrigen Parteien der Linken, sowie das Zentrum dürften indes unter Umständen für die Reichs-Erbchaftssteuer eintreten, so daß eine Mehrheit für dieselbe zu Stande kommen könnte, zumal die beiden konservativen Fraktionen auf keinen Fall geschlossen opponieren würden. Wenn eine neue Auslösung der Köln. Volksztg. den Standpunkt des Zentrums richtig wiedergibt, woran kaum zu zweifeln ist, so ist diese Partei nur unter der Bedingung für die Reichs-Erbchaftssteuer zu haben, daß dieselbe progressiv ist. Die Besteuerung der Erbschaften in einem mit der Größe derselben sich steigenden Verhältnis wird aber wohl auch eine Forderung der anderen derselben im Prinzip zustimmenden Parteien sein, so daß also der progressive Charakter der Reichs-Erbchaftssteuer als eine conditio sine qua non ihrer Annahme anzusehen sein dürfte.

Genanntes Centrumsbild fordert außerdem noch eine gestaffelte Reichsumsatzsteuer für alle Großbetriebe mit einem Jahresumsatz von mindestens 300 000 M., da dieselben nicht nur eine sozial gut wirkende, sondern auch eine außerordentlich einträgliche Steuer sein würde. Die konservativen Kreise, tritt dagegen für eine recht gepfefferte Biersteuer und für eine besondere Steuer auf das in den Konsum übergehende Getränk ein. Und im Bundesrat soll eine Tabakfabriksteuer ernstlich erwogen werden. Im Reichstage wird sich jedoch schwerlich jemals eine Mehrheit finden, welche diese beiden Steuern einzuführen den Muth hat. Die Wähler würden die betreffenden Parteien und Volksvertreter zu strenger Rechenschaft ziehen.

Die Unruhen in Rußland.

In Schitomir, der Hauptstadt von Wolhynien kam es gestern zu heftigen Krawallen und Straßenkämpfen. Bewaffnete Juden verteidigten sich gegen die Angriffe auf sie, wobei es viele Tote und Verwundete gab. In der Gouvernementsstadt Lemisch wurden sozialistische Manifestationen durch Dragoner verhindert. 82 Personen wurden verhaftet.

In Lodz wurde gestern ein Geheim-Polizist in der Kreuzkirche entdeckt. Er floh auf die benachbarten Gossdächer, wurde jedoch von der Menge verfolgt und erschossen.

Weiter wird aus Lodz gemeldet: Gestern Morgen fand die Polizei in der Wohnung eines Arbeiters zwei Bomben. Der Arbeiter, dessen Frau und Kind, sowie vier unbekannte, mit Revolvern bewaffnete Männer wurden verhaftet.

Ueber die Städte Melitopol, Wlana, Grodno und Smorgoni ist der verstärkte Schutz verhängt worden.

Der russisch-japanische Krieg.

General Linewitsch

Meldet dem Jaren vom 7. d. S.: Kapitän Roden verbrannte auf einer Aufklärungsfahrt mit Torpedobooten an der japanischen Küste zwei Meilen entfernt vom Kap Routsouki, einen japanischen Schooner; die Besatzung wurde an Land gesetzt. 15 Meilen von der japanischen Küste nahm er einen zweiten japanischen Schooner weg, nahm die Besatzung an Bord und lieferte die Prise in Wladiwostok ein.

Roschdjestwenski fährt weiter!

Die Agence Havas meldet aus Nhatrang: Admiral Roschdjestwenski, der seit mehreren Tagen auf hoher See vor der Vanfongbucht kreuzte, ist heute Morgen mit der ganzen Flotte weitergefahren.

Ein weiter gestern Nachmittag in Paris eingegangenes Telegramm des Admirals Jonquieres bestätigt, daß das Geschwader Roschdjestwenski von der Vanfongbucht weitergefahren ist. Jonquieres traf das Geschwader auf hoher See in der Höhe der Vanfongbucht, einem unbekannten Ziele zufahrend.

Die französische Neutralität.

Der japanische Gesandte in London Vicomte Gasshi gab bezüglich des Aufenthaltes der russischen Flotte in den französischen Gewässern dem Reuterschen Bureau gegenüber folgende Erklärung ab: Die Lage ist sehr schwierig, aber sie kann in keiner Weise als kritisch angesehen werden, solange die französische Regierung gewillt ist, strenge Neutralität aufrechtzuerhalten. Dies ist unserer Meinung nach der Fall; Frankreich versicherte auf das Bestimmteste, daß die Kolonialbeamten angewiesen wurden, die strengste Neutralität zu beobachten, und es hat ferner erklärt, es sei gewillt, darüber zu wachen, daß ihre Anweisungen auch befolgt würden. Die Versicherungen sind mehr als einmal wiederholt

Kleines Feuilleton.

Absonderliche Sorge hat der Berliner Bürgermeister und Dichter Dr. Reile, dem die Auswahl der Ehrenjungfrauen zur Begräbnis der Braut des Kronprinzen Wilhelm beim Einzuge in die Reichshauptstadt übertragen worden ist. Das „D. Z.“ plaudert darüber scherzhaft: Seit etwa 2 Wochen geht es vor der Thür des Bürgermeisters Reile ziemlich lebhaft zu, man sieht dort Erscheinungen, die in den heiligen Hallen des Rathhauses sonst nicht zu erblicken sind. Es sind die Ehrenjungfrauen, die sich dem Bürgermeister zur freundschaftlichen Berücksichtigung für den Einzug der zukünftigen Kronprinzessin präsentiren. Als die erste Nachricht von der Aufstellung der Ehrenjungfrauen in die Öffentlichkeit gelangte, da regte sich in ja vielen Mädchenherzen der Wunsch, auch in den Reihen derer zu stehen, die der jungen Herzogin-Braut ihre Schulbänke dorbringen wollen. Dem poetischen Bürgermeister ward von dem Festkomitee der Auftrag, die Ehrenjungfrauen auszuwählen. So kamen sie in hellen Scharen: braune, schwarze und blonde. Große, weniger große und kleine — alle meinten, daß sie schön und jung genug seien, um im Reigen der den Willkommen Wietenden zu glänzen. Es ist nicht verrathen worden, nach welchen Gesichtspunkten die Wahl getroffen wird. Im allgemeinen heißt es: Nicht zu groß und nicht zu klein, nicht zu schlank und nicht zu üppig. Aber wer kann sich auf einen so objektiven Standpunkt stellen, um hier ganz unbefangene zu sein? Wer die Wahl hat, hat die Qual.

Was in Deutschland verspielt wird. Wieviel „überflüssiges Geld“ in Deutschland vorhanden ist, zeigen nicht zuletzt auch die ungeheuren Summen, die alljährlich in den Staatslotterien dem Spiel geopfert werden. Nach einer statistischen Zusammenstellung für die letzten Jahre wurden in einem einzigen Halbjahre 117 475 600 für Staatslotterieloose verausgabt und 78 226 450 M. oder 67,10 Proz. der Einnahmen an Gewinnen ausbezahlt. Da die sieben deutschen Staatslotterien, von denen bekanntlich die Lübeckische und die Mecklenburgische mit der Preussischen Staatslotterie vereinigt wurden, jährlich zwei Auslosungen veranstalten, ergibt sich also für ein ganzes Jahr die Summe von 234 951 200 M., die im deutschen Vaterlande von Leuten, die schnell und mühelos reich werden möchten, als freiwillige Steuer erlegt wurde. Dabei gibt es aber alljährlich noch

foundsovielle andere als Staatslotterien, wo man Geld — loswerden kann.

Der Hotelgast ohne Hofen. Durch einen neuen und eigenartigen Trick sind von einem Hotelbesitzer einige Berliner Hotels gebrandmarkt worden. Vor einigen Tagen kam ein Herr mit einem langen Ullster und einer Reisetasche in ein Berliner Hotel und ließ sich ein Zimmer geben. Am anderen Morgen gegen 1/2 9 Uhr wurden die Hotelbedienten durch anhaltendes Klingeln in das Zimmer des Reisenden gerufen. Seine Hofen, die er zur Reinigung herausgehängt haben wollte, waren verschwunden. Das ganze Hotel wurde in Bewegung gesetzt und durchsucht — die Hofen aber fanden sich nicht. Der Besitzer ließ schließlich in irgend einem Geschäft ein Paar Hofen kaufen, vergütete dem Gast auch 90 M., die angeblich in der Hofe gesteckt haben sollten und war froh, daß die Sache sich noch so erledigte. An einem der nächsten Tage traf der Besitzer dieses Hotels, wie der „Konf.“ erfährt, einen Verursachenden, den Besitzer eines sehr bekannten unter den Veranden gelegenen Hotels, und erzählte ihm den Vorfall. Darauf wurde ihm nun die Mittheilung daß der Gast in diesem Hotel denselben Trick inszeniert hatte, nur mit dem Unterschied, daß er sich hier nicht 90, sondern 120 M. hatte vergütet lassen.

Ein Sanatorium für Pflanzen will man in der Nähe von Paris errichten. Es ist für alle möglichen Zimmerpflanzen bestimmt, besonders für Pflanzen, die bei Festlichkeiten zur Ausschmückung der Räume verwendet werden und beim Transport von den Treibhäusern zu den verschiedenen Lokalen und besonders durch das elektrische Licht sehr leiden. Die Behandlung dieser kranken Pflanzen ist sehr einfach; man hält sie in frischen und feuchten Treibhäusern, in die das Licht einige Stunden täglich dringt, und dort bleiben sie je nach dem Grade ihrer Schwäche längere oder längere Zeit. Auf diese Art sollen sich die Pflanzen von allen möglichen Strapazen erholen.

Ausbeute im Automobil. Eine reiche Erbin aus dem Londoner Westend, Mrs. Sarah Baldod, wurde vor einigen Tagen in der vornehmsten Kirche Londons mit dem früheren Chauffeur ihres Vaters getraut, obwohl ihre ganze Familie gegen die Heirat war. Der amtierende Geistliche war vorher gewarnt worden, es würde noch in der Kirche eine Störung verurtheilt werden, und als er die Trauungsformel sprach, machte er eine Pause und sah sich ängstlich in der Kirche um. Die Anwälte

des Brautpaares wohnten daher auch der Zeremonie bei, mehrere Polizeibeamte hielten sich in der Kirche und draußen auf; aber niemand störte den Frieden der Kirche. Die Braut, die tiefverschleiert war, trug ein einfaches dunkelblaues Kostüm. Der Bräutigam, der jetzt mit der Trauung endete, begann vor fast drei Jahren. Damals schenkte Mr. Baldod seiner Tochter zu ihrem Geburtstag ein Automobil und wählte selbst den Chauffeur, Mr. Bishop. Das junge Mädchen wurde bald eine begeisterte Automobilistin und machte lange Fahrten über Land, nur in Begleitung ihres Chauffeurs. Erst im vorigen Jahre merkte nun die Familie, welche Beziehungen sich zwischen dem Chauffeur und seiner jungen Herrin angesponnen hatten, und als man gar entdeckte, daß eine Heirat zwischen beiden verabredet war, bot man dem jungen Mann eine große Geldsumme, um ihn zum Verzicht zu bewegen und suchte auf das junge Mädchen einen Druck auszuüben, von dem Manne ihrer Liebe abzulassen. Mrs. Baldod wurde erst nach Frankreich und dann nach Ceylon geschickt, aber als sie in der vorigen Woche zurückkehrte, traf sie alle Anstalten zur Hochzeit. Sie ist großjährig und verfügt außerdem selbstständig über ein großes Vermögen, und sie blieb taub gegen alle Bitten ihrer Familie. Wenn das junge Paar von seiner Hochzeitsreise zurückkehrt, wird der Ehemann als Kompagnon in eine Motorfabrik eintreten.

Das geklopfte Halsband der Mrs. Vanderbilt. Wie berichtet vor einiger Zeit über Juwelendiebstähle in der amerikanischen Gesellschaft, die umso unerklärlicher erschienen, als sie bei Gelegenheiten von Gesellschaften stattfanden, die durchaus erflaßt waren. Die Bestürzung über diese Vorkommnisse erreichte ihren Höhepunkt, als Mrs. Vanderbilt ein Halsband gestohlen wurde, dessen Werth auf 10 000 Pfund Sterling berechnet wird. Eine ganze Schaar von Geheimpolizisten ist mit der Aufklärung dieses Diebstahls beschäftigt worden, und es ist gelungen, das Halsband zu finden. Der Verdacht lenkte sich auf zwei Gepäckträger der Eisenbahn. Durch Zusage von Straffreiheit gelang es, einen dieser Leute zum Geständnis zu bringen. Er war verlobt und hatte das Halsband seiner Braut geschenkt, die man in einem Tanzlokal, mit dem Halsband geschmückt, fand. Das Mädchen erklärte auf Befragen, von dem Werthe des Halsbandes keine Ahnung gehabt zu haben. Es sei ein Geschenk ihres Bräutigams. Wie dieser sich das Halsband aneignen konnte, ist noch nicht aufgeklärt.

worden und ich erkläre deshalb nochmals, daß von einer Kritik keine Rede sein kann.

Zum englischen Unterhaus fragte gestern Joseph Walton (lib.) an, ob die Regierung im Stande sei, eine Erklärung in Bezug auf die Lage abzugeben, welche im fernsten Osten durch die angebliche Verletzung der französischen Neutralität seitens Russlands an der Küste von Kotschinchina entstanden sei, und über die Schritte, welche die Regierung gethan habe, um jeder Gefahr des Ausbruches eines Krieges zwischen Frankreich und England infolge dieser Frage vorzubeugen. (Widerpruch bei den Ministerien.) Premierminister Balfour entgegnet: Sobald die französische Regierung von der Unwesenheit Kotschinschensky in der Kamranhbucht Kenntnis erhielt, hat sie Vorstellungen nach Petersburg gesandt mit dem Ergebnis, daß auf Befehl des Kaisers der Admiral telegraphisch Weisungen erhielt, die Kamranhbucht zu verlassen, was auch sofort gethan wurde. Später wurde berichtet, daß das russische Geschwader in der Sonkohobucht liege. Admiral Jonquière wurde dorthin gesandt, um Bericht zu erstatten und fand das russische Geschwader daselbst, allerdings nicht innerhalb der französischen Territorialgewässer. Hierauf sandte der Gouverneur von Französisch-Indochina, der den Befehl erhalten hatte, darüber zu wachen, daß die französische Neutralität gehörig gewahrt werde, den französischen Residenten in Hattang, der nächstgelegenen französischen Niederlassung, an Kotschinschensky mit der Weisung ab, diesen zur Abreise aufzufordern. Der Admiral versprach, am 3. Mai abzureisen. Was die Gerüchte angeht, daß das russische Geschwader von der französischen Behörde in der Kamranhbucht werthvollen Beistand erhalten habe, erfahre ich, daß sich daselbst lediglich zwei Franzosen befinden, von denen keiner eine amtliche Stelle einnimmt, die vielmehr Inhaber von Konzessionen der französischen Regierung an diesem Plage sind. (Beifall.)

Marquis Lansdowne gab im Oberhause dieselbe Erklärung ab, wie Premierminister Balfour im Unterhaus, wobei er noch hinzufügte, daß er nicht in der Lage wäre, zu sagen, ob die Weiterfahrt des Admirals Kotschinschensky von der Sonkohobucht wirklich am 3. Mai stattgefunden habe.

Untergang eines japanischen Flaggsschiffes.

In London eingetroffene Meldungen bestätigen den Untergang des japanischen Flaggsschiffes Mikasa. Nach einer Version soll die Mikasa von einer schwimmenden Mine getroffen worden sein, sodaß sie in die Luft gesprengt wurde. Die gesamte Mannschaft, bestehend aus 700 Matrosen, soll ertrunken sein. Nach einer anderen Version soll das Schiff infolge dichten Nebels auf einen Felsen gestoßen und untergegangen sein.

(Telegramme.)

Paris, 10. Mai. Der hiesige japanische Gesandte Motono hatte gestern eine Unterredung mit Delcassé. Motono hofft, daß Frankreichs neue strenge Instruktionen in Tokio beruhigende Wirkung üben werden, rechnet aber auf alle Fälle auf Englands dauernde Unterstützung, damit Kotschinschensky's Starrsinn trotz alledem nicht recht behält.

Paris, 10. Mai. Die Haltung Englands in der Neutralitätsfrage ruft hier starke Verstimmlung hervor. So richtet der Temps an Englands Adresse bitterböse Worte und bemerkt, es könne ein Augenblick kommen, da Britannien bereuen werde, die gesammten europäischen Interessen im äußersten Osten so schwer geschädigt zu haben. Im großen Publikum spricht man über das sogenannte herzliche Einvernehmen weit weniger diplomatisch.

Paris, 10. Mai. Von durchaus zuverlässiger, der japanischen Gesandtschaft nahestehenden Seite wird berichtet, daß der japanische Gesandte Motono und der gerade hier weilende Baron Suze Matsui die Situation weit ruhiger auffassen, als man nach den japanischen und englischen Pressstimmen meinen sollte. Die ganze Schuld an der Neutralitätsverletzung treffe den Admiral Kotschinschensky.

London, 10. Mai. Die englische Presse sucht die öffentliche Meinung von der kritischen Lage Englands in der Neutralitätsfrage abzulenken und meint, Marokko schließe viel größere Gefahren für den Frieden in sich als der französisch-japanische Konflikt.



* Wiesbaden, den 10. Mai 1905.

Prinz Adalbert von Preußen

war nach seiner Heimkehr von seiner Weltreise in Sizilien auf der Hand von einer Fliege gestochen worden, so daß Dr. Zberg einen operativen Eingriff machen mußte. Nach der Ankunft des Prinzen in Karlsruhe hatte das badiische Großherzogspaar wegen des inzwischen eingetretenen Fiebers den Direktor des städtischen Krankenhauses, Prof. Dr. v. Vel noch hinzugezogen. Das Fieber und die Geschwulst sind zurückgegangen, so daß der Prinz Montag Abend nach Berlin abreisen konnte.

Die internationale Arbeiterkonferenz

In der gestrigen Plenarsitzung der internationalen Arbeiterkonferenz zu Bern sprachen sich die Delegierten theils völlig zustimmend zu dem Verbote der Verwendung weißen Phosphors in der Zündholzindustrie aus, theils machten sie die endgültige Entscheidung entweder von weiteren Verhandlungen mit den auf der Konferenz nicht vertretenen überseeischen Konkurrenzstaaten oder von einer eingehenden Aussprache in einer Kommission abhängig. Der Vorschlag des Bundesrates betr. das Verbot der Nacharbeit der Frauen wurde von den Delegierten sehr sympathisch begrüßt.

Der Streik in Chicago.

Aus Chicago, 10. Mai, meldet uns ein Kabeltelegramm: Die Bauhätigkeit in der ganzen Stadt wird ernstlich beeinträchtigt werden, da die Skutcher der Krangefellschaft, in deren Eisenwerk und Lager 25 000 Personen beschäftigt sind, Weisung erhalten haben, in den Ausstand zu treten. Gestern erfolgte wieder ein heftiger Zusammenstoß zwischen den Streikenden und den Streikbrechern. Die Polizei warfen mit Gießsteinen. Erst als die Polizei scharfe Schüsse abgab, konnte die Menge auseinander getrieben werden.

Deutschland.

Boppot, 10. Mai. Nachdem die Maurer- und Zimmergehilfen bei zwei Baunternehmern die Arbeit niederlegten, beschloßen sämtliche Baunternehmer, die Arbeiter auszusperren, infolgedessen legten auch die Maurer- und Zimmergehilfen und Bauhilfsarbeiter in Oliva die Arbeit nieder.

Nürnberg, 10. Mai. Die Schneidergehilfen legten die Arbeit in allen dem Arbeitgeberverbände angehörenden Geschäften nieder, weil die Erklärung verweigert wurde, daß Streikarbeit für auswärtige Geschäfte zurückgezogen werde.

Ausland.

Gefeg, 9. Mai. Heute Vormittag kamen aus Anlaß des Ausstandes Ruhestörungen vor, bei denen mehrere Personen, darunter drei Polizeibeamte, verletzt wurden. Am Abend wurden die Ausständigen, die sich zusammenrotteten, von Militär auseinander getrieben. Versammlungen der Ausständigen wurden von der Behörde nicht gestattet.

Aus aller Welt.

Familiendrama. In Rixdorf bei Berlin schoß gestern früh der 54jährige Teppicharbeiter Weigel auf seine von ihm geschiedene Frau in der Abicht, sie zu ermorden, und verletzte sie an der Schulter. Ein zweite Kugel drang einem ihm entgegengetretenden Schlafsucher in den Oberarm, worauf der 24jährige, bei seiner Mutter wohnende Sohn mit einem Revolver auf seinen Vater schoß und ihn schwer verwundete.

Die Genidstarr. In Rixdorf bei Berlin ist die 10jährige Tochter eines Arbeiters an Genidstarr verdächtigen Erscheinungen erkrankt und nach der Choritis überführt worden.

Ueberschwemmung. Ein Telegramm meldet uns aus Breslau, 10. Mai: Die Ortschaft Giersdorf wurde von einer großen Ueberschwemmung heimgesucht. Ein kleiner Gebirgsbach schwall zum reichenden Ströme an. Wiesen und Felder wurden zerrissen und verschlammte und sind auf Jahre hinaus unbrauchbar. In den Gärten stieg das Wasser meterhoch und zerstörte Alles. Die Menschen konnten sich nur mit Mühe retten. — Im Glaser Gebirge ging am Montag Nachmittag ein Vulkanebruch nieder, der schweren Schaden anrichtete.

Der Mäher seiner Ehre. Das V. T. meldet aus Rom: Marquis Cotangaro erschöte seinen Hausarzt, der mit seiner Frau ein Verhältnis hatte.

Verunglückte Kinder. In dem spanischen Städtchen Villomari spielte eine Schar von etwa 20 Mädchen, als ihnen in einem Hohlweg 8 Stiere, die sich von einer größeren Herde entfernt hatten, entgegen kamen. Die Stiere stürmten auf die Kinder los und verletzten 9 tödlich, 6 schwer.

Militärbefreiungsschwindel in Rußland. Die gesammte Mannschaft des Warschauer Bezirks-Kommandos, darunter zwei Obersten, mehrere Kapitäne und Unterleutnants sind verhaftet worden unter dem Verdacht, wohlhabende Bürgerkinder vom Militärdienst befreit zu haben.

Ein Tornado hat ein hauptsächlich aus Privatwohnhäusern bestehendes Stadtviertel von Marquette (Kansas, Nordamerika) zerstört. Man schätzt die Zahl der Getödteten auf 50; ebenso viele sind verletzt. Die schwedisch-lutherische und die methodistische Kirche, sowie das Theater mit den angrenzenden Gebäuden liegen in Trümmern. Auch in der Umgegend hat der Tornado stark gewüthet.



Aus der Umgegend.

* **Sonnenberg, 10. Mai.** Auf Anregung des Männergesangsvereins „Gemüthlichkeit“ fand heute unter Bethheilung der übrigen Vereine des Ortes eine erhebende Schillerfeier statt. Unter Vorantritt der freien Feuerwehr mit dem Trommlerchor und dem Musikverein bewegte sich ein stattlicher Fackelzug Abends 9 Uhr von der Restauration „Philippsthal“ durch die Ortstrassen nach dem Hofe der romantisch gelegenen Burgschule. Dort angekommen sprach der 2. Vorsitzende C. Dörr des M.G.V. „Gemüthlichkeit“ einige einleitende Worte, worauf der Chor den Choral „Lobt Jehovah hoch erheben“ sang; danach nahm Herr Viktor Kunz das Wort und hielt eine jubelnde, der Feier des Tages entsprechende Ansprache, welche von den zahlreichen Festtheilnehmern begeistert aufgenommen wurde. Die Kapelle des Musikvereins spielte dann den Choral „Die Himmel rühmen“ und der Chor sang noch „Die Maiennacht“ von L. Seibert. Der Fackelzug bewegte sich nach der Restauration der Burgschule, wo man bei Wein- und Musikvorträgen noch einige gemüthliche Stunden verlebte.

* **Hambach, 9. Mai.** Bei der am 8. Mai am Goldsteinthalwege (Gemarkung Sonnenberg) stattgefundenen Pferdebormusterung kamen aus dem hiesigen Orte insgesamt 35 Pferde zur Vorführung. Von den Letzteren wurden 30 als kriegsbrauchbar ausgemustert. — Aus Anlaß des 100jährigen Todestages unseres Dichterkönigs Schiller wurde heute in den hiesigen Schulklassen eine kleine Schillerfeier veranstaltet, welche etwa 2 Stunden in Anspruch nahm. Der Rest des Tages war den Schülern freigegeben.

* **La-Schwalbach, 9. Mai.** Die neue Moorbadeanstalt ist gestern eröffnet worden.

* **Wiesbaden, 9. Mai.** Gelegentlich der letzten Stadterordneten-Versammlung wurde u. a. beschlossen: Die Fluchtlinien längs der östlichen Seite der Wiesbadener-Allee haben durch den Bau der Schwalbacher Bahn eine Veränderung erfahren, weshalb eine anderweitige Festlegung derselben notwendig geworden ist. Die der Versammlung vorgelegten neuen Pläne hierüber werden genehmigt. — Die in einer kürzlichen Sitzung im Prinzip zugestimmte Vorlage betr. den Rathhaus-Anbau beschloß auch heute wieder das Kollegium. Nach dem in Gyps gefertigten Modell des Neubaus ist letzterer dem Stil des alten Baues angepaßt. Die jetzige Eingangstür zum Rathhaus fällt weg; dafür wird die Thür in den Neubau verlegt. Der ganze Rathhausbau wird in Zukunft 33 m. Länge und 35 m. Tiefe haben. Er wird sämmtliche Verwaltungen, welche jetzt räumlich getrennt sind, aufnehmen. Das Kollegium ist nach eingehender Berathung mit den Plänen einverstanden und bewilligt die auf A. 165 400 veranschlagten Kosten. Letztere werden durch Aufnahme eines Darlehens beigebracht werden. — Das Kollegium giebt seine Zustimmung zu dem im Enteignungsverfahren vorzunehmenden Erwerb von Grundstücken im Bezirk des neuen Banquartiers westlich der Wiesbadener Allee sowie zum Ankauf eines Grundstücks der Reinhard Voll Erben zum Preise von 300 A. pro Ruthe. Das gleiche ist der Fall in dem neuen Banquartier im Distrikt „Kleinboden“ (Verlängerung der Gartenstraße) sowie Genehmigung zum Ankauf des Altes Grundstücks zum Preise von 140 A. pro Ruthe. — Das Kollegium ist ferner mit dem Antrag des Magistrats einverstanden, daß die Kosten für die in letzter Zeit stattgefundenen Immobilienankäufe durch Aufnahme eines Darlehens getilgt werden. — Die Frage betr. Errichtung einer Haltestelle in den Sandgruben ist durch Zurücknahme der Bewilligung von 2000 A. seitens des Bürgervereins in ein anderes Stadium getreten. Herr Coribach will die benötigten 60 Ruthen Land zum Preise von 100 A. pro Ruthe abtreten, wenn ihm der längs seiner Grube herziehende Feldweg zum Preise von 150 A. für die Ruthe verkauft wird. Der Magistrat hält das Angebot aus dem Grunde nicht für richtig, weil die Gruben nicht weiter ausgebaut werden sollen. Das erforderliche Gelände will er im Wege des Enteignungsverfahrens erwerben. Diefem Antrag stimmt das Kollegium zu. — Die Schillerfeier wurde heute früh in allen hiesigen Schulen durch Ansprechen, Rezitationen und Gesänge festlich begangen. Der ev. Kirchenvorstand pflanzte heute Vormittag 11 Uhr an der Südfassade der neuen Kirche eine Schillerlinde, wobei ebenfalls Ansprachen gehalten wurden. In der Zeit von 5-6 Uhr klangen die Glocken der evangelischen Hauptkirchen.

— In der geheimen Sitzung der Stadtverordneten wurde die Anstellung des Steuerassistenten Deuser auf Lebenszeit sowie die definitive Annahme des Polizeiverordneten Mahlo gutgeheißen. Ferner wurde der Feldschütz Höwer zum städtischen Gärtner und der Nachtwachmann Schmidt zum Feldschützen ernannt. — Anlässlich der am nächsten Montag stattfindenden Einweihung der Dräner-Gedächtniskirche erhalten sämtliche Schulkinder ohne Unterschied der Konfession Brezel seitens der ev. Kirchengemeinde.

* **Schierstein, 9. Mai.** Zum Gedächtnis von Schillers 100jährigem Todestage fielen heute hier die Schultunden aus. Die Kinder wurden durch Ansprachen über Schillers Bedeutung aufgeklärt; später folgten Spaziergänge. Die von der Gemeinde unterstützte und vom Männergesangsverein veranstaltete Schillerfeier findet am 21. Mai im „Rheingauer Hof“ statt. — Die für unsere evangelische Kirche bestimmte neue Orgel ist nunmehr eingetroffen und der Aufbau jetzt im Gange. Die Montagsarbeiten sollen möglichst gefördert werden, sodaß die Orgel vielleicht schon am nächsten Sonntag vor versammelter Gemeinde erklingen kann.

+ **Dogheim, 9. Mai.** Gestern Nachmittag stürzte der Dachbeder Heinrich Ries beim Eindecken einer Holzhalle auf dem Fehrschen Lagerplatz an der Wiesbadenerstraße ab. Der Verunglückte, welcher durch eine Trochle in seine Wohnung gebracht werden mußte, hat dem Vernehmen nach nur leichtere Verletzungen erlitten. — Das Fuhrwerk der Marmortwerke Wiesbaden ging gestern in der oberen Neugasse durch. Durch Umklappen der Rolle in den Weien an der Rheinstraße kam es zum Stehen. Die geladenen Marmortafeln waren unversehrt, ebenso sind Pferd und Wagen glücklich davongekommen.

* **Nörtsheim, 9. Mai.** Von Seiten der hiesigen Vereine fand heute Abend zur Feier des 100jährigen Todestages Schillers ein impetanter Fackelzug statt, an dem sich im Saale des Rathhauses die akademische Feier schloß. Herr Rektor Bröck hatte die Festrede übernommen.

* **Widder, 9. Mai.** Eine Zigeunerbande hatte in verloffener Nacht unterhalb des Berges am sogenannten Mühlenbach Absteigequartier genommen. Heute früh fand nun der Feldhüter Storch mehrere Pferde derelben in einigen in unmittelbarer Nähe des Zigeunerlagers befindlichen Kornädem weiden. Er rief sofort den Gendarmeriemeister Jersab von Nörtsheim telephonisch herbei und die Männer der Bande mußten mit zur Bürgermeisterei. Als sie hier eine größere Geldstrafe bezahlen sollten, weigerten sich die braunen Gezellen ganz energisch. Erst als ein Pferd in Reichthum genommen war, bequamen sie sich zur Zahlung der Strafe. Unter Eskorte des Wachtmeisters und Feldhüters wurde die ganze Bande nach Nörtsheim und von da über den Main ins Darmstädter abgeführt.

* **Frankfurt, 9. Mai.** Im Lokalbahnhof in Sachsenhausen sprang heute Mittag zwischen 12 und 1 Uhr der 14 Jahre alte Sohn des Architekten Müller, Morgenstraße 41, der das Offenbacher Gymnasium besucht und von der Schule mit dem Offenbacher Lokalzuge nach Hause fahren wollte, ehe der Zug stillstand in verkehrter Richtung ab und wurde unter die Räder geschleudert. Das linke Bein wurde ihm am Oberschenkel abgefahren.

* **Städelsheim, 9. Mai.** Der vermählte Polizeiergeant Sch. ist dieser Tage nach hier zurückgekehrt und versieht wieder seinen Dienst.

* **Vord, 10. Mai.** Im Anhang des Schleppdampfers „Rüppers Nr. 6“ kam gestern Vormittag in reichem Flaggenschmuck auf seiner ersten Vergabert begriffen ein neues, eisernes Schiff, „Philipp und Jakob“ benannt, vorbei. Das Fahrzeug ist Eigenthum des Schiffers Rino von hier, ist 65 Meter lang und 9,5 Meter breit, besitzt eine Tragfähigkeit von 20 400 Ctrn. und hat einen Tiefgang von 2,30 Metern.

* **Wiesbaden, 9. Mai.** Der Hofmarschall des Kaisers, Graf Hedlich, kaufte hier bei Herrn Dr. Weil einige Halbstüdt 1904er für die Hofkellerei in Berlin. Die Hofverwaltung in Berlin hat schon 4mal und zwar vier verschiedene Jahrgänge aus dem Gute des Herrn Dr. Weil gekauft.

Wein-Zeitung.

2. Winkel, 9. Mai. Die Winkel'sche Weingewerkschaft hatte heute ihre Weinversteigerung, welche allerdings keinen sehr befriedigenden Verlauf nahm, da von 49 ausgetretenen Nummern 32 Nummern mangels genügender Gebote zurückgezogen wurden. Zum Ausgebot gelangten 1902er, 1903er und 1904er und zwar hübsche saubere Gewächse. Die Durchschnittspreise stellten sich auf das Halbtuch 1902er 223 A, 1904er 479 A. Der Gesamtverlust betrug 6790 A ohne Fässer. An diese Versteigerung anschließend fand die Versteigerung des Herrn Joseph Fied, Gutbesitzer in Winkel statt. Die Liste enthielt 17 Nummern, von denen 6 zum Ausgebot gelangten und sämtlich zurückgezogen wurden.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kunstsalon Banger.

Analog dem französischen Meister der quindenden Stallbewohner Charles Emile Jacque, den die dankbaren Franzosen den Schweineroßel nannten, könnte man mit gleichem Recht den Münchener Akademieprofessor und Begründer der besten deutschen Tiermalerschule den Rindviehroßel taufen. Heinrich Bügel ist eine jener künstlerischen Persönlichkeiten, deren Wesen sich jedem gleich als eine scharfmarkierte Vollnatur einprägt. Er ist Tiermaler, der größte Meister zur Zeit unstreitig in seinem Fach. Und dennoch ist eigentlich das Tier ihm nicht die Hauptsache. Es ist ihm in Wahrheit nur Mittel zum Zweck, Medium, durch das er sein Glaubensbekenntnis der farbigen Schönheit in Licht und Luft offenbart. Bügel's Kunsttheorie baut sich auf den Gegenbeweis von dem dominierenden Werth der Gollfarbe auf. Der feine, blasse Rücken einer weißen Kuh ist ihm nichts anderes als ein Operationsfeld, auf dem er die Wirkungen des Lichtes entwickelt. Und um dieses farbige Licht handelt es sich einzig. Das ist das unerlöschliche Motiv seiner Kunst. Die gegenwärtige auf 14 Tage hier gastierende Ausstellung gibt in ihren 35 Nummern einen selten reichen Ueberblick über das Gesamtwerk dieses Meisters und man muß gestehen, so vertraut einem Bügel's Eigenart von so und so viel Ausstellungen her zu sein scheint, in dem Nebeneinander all dieser Gemälde, deren jedes so diktatorisch Aufmerksamkeit für sich beansprucht, empfindet man doch noch manches neue, dessen man in einzelnen Werken nicht in dem Maße gewahr wird. Hier wirkt vor allem neben dem großartigen Gesamteindruck die detaillierte Stimmung die Bild für Bild durchgeföhrt ist. So gibt dem auch formal wahrhaft grandios komponierten „Widerpenstige“ der blauviolette Ton jenen dramatischen Charakter, wie er für die Scene paßt. In dem „Mutter und Sohn“ und dem kleineren „Neugierig“ sind die farbigen Reflexe wohl zur höchsten Unmittelbarkeit des Ausdrucks gesteigert und das prächtige „Holt, wenn die Schranke geschlossen ist“ läßt neben der wieder ganz herrlichen Lichtbehandlung vielleicht am stärksten Bügel's gewaltige Kraft der Konzeption erkennen. Dagegen nimmt, was edelste, abgeklärteste Farbgebung betrifft, die „Heintz“ mit ihrer reichen, warmen Abendstimmung, den ersten Rang ein. Etwas außerhalb der Situation steht Bölder's großes Gemälde „Frühlingssymphonie“, das unter den Bügel's weder im Zusammenhang noch in Gegensatz erscheint. Es paßt ganz und gar nicht in die Kollektion. Immerhin sind seine Vorzüge aber so stark, daß man nicht minder wie bei Bügel von der sich hier äußernden künstl. Individualität gesehelt wird.

Schillerpreise. Der Rath der Stadt Dresden hat beschlossen, die zum Schillerfest gestifteten großen Dichter-Ehrenpreise folgenden Herren zu verleihen: Robert Bröls-Dresden, Max Beuer-Landeburg und Max Vogel z. B. Rotenburg.

Helene Wilson entmündigt! Das Wiener Amtsblatt veröffentlicht die Entmündigung von Helene Wilson wegen Schwachsinns.

Der Wiesbadener Schiller-Tag.

Wiesbaden, 10. Mai.

Würdig, wie er begonnen, ist der gestrige Schillerfest zur Neige gegangen. Wie wir bereits gestern erwähnten, fand am Schluß der Denkmalsenthüllungsfest ein

Festessen im Kurhaus

statt, an dem das Comité und eine Anzahl geladener Gäste theilnahmen. Die Tafelrunde wurde diesmal angenehm belebt durch die Damen der Theilnehmer. Zuerst gedachte Herr Flindt des Schöpfers des Denkmals, Herrn Professor Upmues. Herr Direktor Brenner toastete hierauf auf das rührige Mitglied des Comité's Herrn Supfeld; Herr Kommerzienrath Bartling feierte den Senior Herrn Kanzlei-rath Flindt und den Festredner Herrn Pfarrer Boesenmeyer. Letzterer weihte seinen Trinkspruch den Frauen, Herr F. Supfeld im Besonderen der Gattin des Herrn Kommerzienraths Bartling. Das schöne Arrangement der Tafel, sowie die Güte des an Speise und Trank Gebotenen trugen natürlich auch ihren Theil am Zustandekommen einer frohen Feststimmung bei. Nach Schluß des Festessens begaben sich die Theilnehmer zu der

Schillerfeier auf dem Neroberg.

Eine dicke Volksmenge wanderte schon in den frühen Nachmittagsstunden durch die im bunten Flaggenmisch stehende Wilhelm- und Launusstraße nach dem Neroberg. Zahlreiche Fuhrwerke und andere Beförderungsmittel streben in langer Reihe unserem Weinberge zu, auf dem für den gestrigen Nachmittags eine große Volksfeier geplant war. Die Elektrischen, die auf der roten Linie sämtlich Sommerwagen angehängt hatten, waren überfüllt und sehr oft war das kleine Schild „Besetzt“ heruntergeklappt. An der Bahnradbahn herrschte ein unheimliches Gedränge. Es mag an dieser Stelle bemerkt sein, daß der Eingang mit dem „Drehkreuz“ so unpraktisch wie möglich ist. Das sah man wieder gestern und es ist ein Wunder, daß scheinbar alles

ohne ernstlichen Unfall abgelaufen ist. Will man, daß die Jahrgäste nur einzeln den Eingang passieren, ließe sich ja ein enger Gang aufführen, der eben nur einer Person den Durchgang ermöglicht. Wozu aber überhaupt diese verzeigten Konstruktionen? Die Eisenbahn giebt ja die schönste Vorlage zu einer Reform auf dem leidigen „Drehkreuz-gebiete“. Und bei dieser ist der Verkehr wohl noch stärker! — Jedenfalls, wohin man sah, war es ein Drängen und Schieben um möglichst bald den Gipfel des in lichten Raigewande prangenden Berges zu erreichen und die Feier dort oben nicht zu veräumen. So schön diese selbst nun auch angelegt war: der Mißstand des zu kleinen — und doch so großen — Saales machte sich unliebsam bemerkbar! Nur etwa die Hälfte der zahlreichen Gäste fanden in dem Vortragsraum Platz. Das Programm ist schon öfters veröffentlicht worden, doch wollen wir die Feierlichkeiten nochmals skizzieren. Die Gedächtnisfeier begann kurz nach 4 Uhr mit einem einleitenden Musikstück unserer Regimentsmusik, worauf Herr Schulinspektor Müller eine die Bedeutung des Tages würdige Ansprache hielt. Redner betonte u. A. den ungeheuren Schaffensdrang des Dichters, zu dessen fruchtbringender Bethätigung ihm sein Idealismus und der Glaube an die fortwährende Vervollkommenheit der Menschheit die Kraft gab. Er zeigte uns, was ein Mensch, was ein Mann vermag. Als sein Genius von der verzehrenden, rasenden Flamme zu mildem Feuer gedämpft war, als gefäulter Geschmack an die Stelle seiner anfänglich etwas schwallstigen Sprache trat, da schuf er Werke, die eine Hochschule des Schönen und Edlen bedeuten. So preist er in der Bürgschaft die Freundschaft, im Lander die sittlichen Mächte der Ehe und Liebe, in den Kranichen des Jbidus die Heiligkeit des Gefanges, im Kampf mit dem Drachen die sich selbst bezwingende Demuth. Ferner hat er in seinem „Spaziergang“ den ganzen ungeheuren Inhalt der Weltgeschichte übersichtlich zusammengestellt, in der Glorie das ganze menschliche Leben in der Werkstatt des Göttergötters entrollt. Im Wallenstein hat er eine Tragödie der Treue geschaffen und man scheidet von der Lektüre oder Darstellung nicht ohne die Empfindung, daß wir „in unserer Brust unseres Schicksals Sterne tragen“. Schiller hat sein Volk zum Freiheitskampf bewaffnet, soweit das ein Dichter kann. Mit dem Gelächern, dahin zu wirken, daß wir in des Dichters Sinne ein Volk, ein Herz und ein Vaterland sein wollen, schließt Redner unter langanhaltendem Beifall seine warm empfundenen Worte. Hierauf folgte ein melodramatischer Vortrag der Schauspielerin Fräulein Frey vom Residenztheater, die den zweiten Monolog aus der „Jungfrau von Orléans“ rezitierte, woran sich die Deklamation der „Theilung der Erde“ schloß. Redner Beifall lohnte die schöne Leistung. Nachdem die letzten Klänge von zwei unter Leitung des Herrn Direktors Spangenberg ausgeführten Chören verklungen waren, von denen besonders die alte und doch immer gern gehörte „Ave Maria“ gefiel, bewährte sich wieder Herr Hofkapellmeister Ballentin in dem Vortrage des von Herrn Kurinspektor Maureur verfassten Prologs „An Schiller“, der „Schlacht“ und „Die Worte des Glaubens“ als bekannt tüchtiger Deklamator. Die letzte Dichtung wurde noch in einer ansprechenden Komposition vom Schubertbund unter Leitung seines Dirigenten Herrn M. Geis zu Gehör gebracht. Die schöne Feier schloß ein Orchesterkonzert der 80er Kapelle ab, die dann in dem dicht gefüllten Garten des Nerobergrestaurants unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Gottschalk konzertirte. Die beiden am Morgen gelegentlich der Denkmalsenthüllung gesungenen Massensöhre wurden auch hier unter der bekannten Direktion zum Vortrag gebracht und fanden reichen Beifall. Das gute Wetter und die anregende, im Verlauf des Abends gebotene Unterhaltung hielten die Besucher der Schillerfeier noch lange zusammen. Am Abend fand vor dem Schillerdenkmal in den Anlagen ein

Promenadenkonzert

ausgeführt von der Kapelle des Artillerieregiments, statt. Gegen 9 Uhr wurde das neue Denkmal, das Kaiser Wilhelm-Denkmal, die Anlagen und der Weiher auf dem Warmen Damm bengalisch beleuchtet, womit die große Schillerfeier unserer Stadt einen würdigen Abschluß erhielt.

M. M.

Schillerfeiern der Theater.

Im Hoftheater sah man gestern mit Freuden den festlich erleuchteten Zuschauerraum trotz des aufgeborenen Abonnements ansehnlich gefüllt; so läßt denn Schiller wenigstens alle 100 Jahre einmal eine stärkere Anziehungskraft auf unser Publikum aus! Was die Vorstellung selbst betrifft, so bot sie neben manchem übernommenen und gewohnten Alten auch einiges interessante Neue. So spielte Herr Leffler statt des Leicster den Bursch und füllte mit seiner scharfgezeichneten Darstellung wenigstens eine der leuchtend recht unangenehm empfundenen Riden unserer Stuart-Besetzung aus. Herrn Lefflers natürliche Sprachbehandlung der Schiller'schen Verse könnte für manche der übrigen Mitwirkenden vorbildlich sein und würde deren gepreizte und siebenfach unterstrichene Deklamationsweise glücklich ersetzen. Herr Schwab gab den Leicster, und wie freuten uns, den geschägten Künstler wieder einmal an einer größeren Aufgabe seine Kräfte erfolgreich messen zu sehen. Sehr wohlthuend beruhete die klare Textausprache und die feinsinnige Auffassung. Hel. Willig als Maria war natürlich der Mittelpunkt des allgemeinen Interesses und wurde durch lebhaften Beifall auf offener Szene ausgezeichnet. Auch Herrn Weinig's temperamentvoller Moritz wurde stark applaudirt. — Die sonst vorgenommenen Amputation der Schlussknoten mit ihrer Demüthigung der Elisabeth wurde heute unterlassen und das Stück schloß einmal „nach Schiller“.

Im Residenztheater wurden zur Fei'r des Tages Leibes „Karl'schüler“ gegeben, über deren Aufnahme in den Spielplan wir bereits berichtet haben. Dazu sprach Herr Direktor Dr. Rauch Goethe's Epilog zur Glorie und ergiebt mit der vollendeten Wiedergabe der Dichtung eine tiefgehende Wirkung und starken Beifall.

Neuer Roman.

In der morgigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des „Romans in Briefen“

„Unter fremden Keuten“,

von M. Fladis.

Wir empfehlen das interessante Werk der besonderen Beachtung unserer gesch. Leser.

Redaction des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.



* Wiesbaden, den 10. Mai 1905.

Die drei Eiskelligen.

Mit dem 11. Mai beginnen die 3 „Eiskelligen“: Mamertus, Bonifatius und Servatius ihre kurze, aber harte Regenshaft und stürmisch begnügt der Gärtner die schlimmen Gäste, die nur zu häufig der jungen Vegetation schweren Schaden zufügen und auch dem Weinbau nicht unerheblichen Eintrag thun, weshalb man ihnen neben den Namen „Weindiebe“ verliehen hat. Die drei „gestrengen Herren“, wie sie auch genannt werden, besigen übrigens in den Reif- und Frostriesen der Germanen ihre heidnischen Vorgänger, glaubten unsere Altvordern doch, daß in den Tagen des 11., 12. und 13. Mai die gewaltigen Reden noch einmal all ihre Kräfte im Kampfe erproben und grimmige Kälte vor sich herjagten, um das Grün und Blühen ringsumher mittellos zu zerstören. — Wehe dem, der die Macht der „Eiskelligen“ nicht anerkennt! Das mußte einst auch Friedrich der Große erfahren, der seinem Gärtner den Befehl ertheilte, die Orangenbäumchen des Schlosses Sanssouci vor dem 11. Mai ins Freie zu setzen. Alle Gegenvorstellungen und Bitten des Erzhofmeisters waren umsonst, der große Preußenkönig bestand auf seinem Willen und — die Bäumchen gingen infolge der Nachtfröste zu Grunde. — Woher kommt nun eigentlich jener Kälterückschlag an den drei Tagen im Mai? Die Meteorologen erklären die sonderbare Erscheinung folgendermaßen: Der Wind, der während der Winterzeit meist aus Südwest und den angrenzenden Himmelsgegenen Westeuropas weht, springt vor Eintritt der beständigen Wärme, ehe er ganz nach Westen übergeht, noch einmal nach Norden um und zwar trifft dieser Wendepunkt fast regelmäßig auf Mitte Mai. Der Nordwind bringt uns natürlich noch einmal wieder eine bedeutend kältere Temperatur, die nicht selten während der Nachts auf Nullpunkt herabsinkt; glücklicherweise aber regieren die drei gestrengen Herren, die uns noch einmal winterliches Klima beschicken wollen, nicht lange und wenn der 13. Tag des Monats vergangen ist, brauchen wir für unsere jungen Pflänzchen nichts mehr zu fürchten.

Etwas vom Hungern.

Da eben ein Hungerkünstler in unserer Stadt sein Experiment durchführt, ist es wohl interessant, etwas von seinen „Kollegen“ zu erzählen, deren er bisher vier hatte. Dieselben führten das Hungereperiment in der Art aus, daß sie sich frei in einem Zimmer bewegten, wo sie stetig ihre Besucher empfingen. Mitunter stellten Bürger der betr. Städte eine freiwillige Wache. Sacco ist der erste, welcher sich in ein Glashäuschen einmauern läßt, das er während des Hungerns nicht verlassen kann. Dadurch soll auch äußerlich gezeigt werden, daß sein Hungern streng reell ist. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß seine Vorgänger nicht ebenso ehrlich ihren Verpflichtungen nachgekommen sind. — Dr. Tanager, ein Amerikaner, ist das Verdienst zuzuschreiben, sich zuerst der medizinischen Fakultät zur Verfügung gestellt zu haben, während des Experiment's Messungen an seinem Körper vorzunehmen und die Veränderungen im Organismus während eines 30tägigen Hungerns nachzuweisen. Mehr als 20 hervorragende Professoren nahmen in Newyork die Untersuchungen vor, während Studenten ihn Tag und Nacht bewachten. Nachdem Tanager in London noch ein vierzigstägiges Hungern durchgeführt hatte, setzte er sich zur Ruhe und starb 1886 in Newyork. Der Italiener Merlati machte dann als sein Nachfolger die Hungerperioden durch. Er wurde bei einem klinischen Experiment durch Professor Luciani auf Veränderungen des Magens und der Verdauungsapparate untersucht. Merlati hungerte zwölfmal, darunter als längste Periode 30 Tage. Er starb vor 8 Jahren. Sodann tauchte der Däne Cetti auf, der erste, welcher in Deutschland das Experiment zeigte und zwar in Berlin, wo Professor Jung seine Aushebungen betreffs Hydratgehalten untersuchte. Cetti war magerleibig und ging schon beim vierten Experiment jämmerlich zu Grunde. Sein Inneres war gänzlich angefüllt und er soll noch zu Lebzeiten einen Geruch wie den wider Thiere verbreitet haben. Sein längstes Experiment währte 28 Tage. Gleichzeitig mit Cetti begann der Afrikaner Succi seine öffentliche Schaustellung und zwar zuerst in seiner Heimat Florenz, 16 Tage hindurch. Dann ging er nach Rom, wo ihm die Ärzte und Professoren das größte Interesse entgegenbrachten. Hier war es Professor Lombroso, der berühmte Psychiater, welcher die Gleichheit und Unveränder-

lichkeit der Gehirnfunktionen während und nach dem Hungern feststellte, auch wurden von demselben die Veränderungen des Hungerkünstlers in psychologischer Hinsicht festgestellt. Succi machte die meisten Experimente, nämlich 142, und auch das bisher an Zeitdauer unübertroffene von 52 Tagen im Jahre 1892 in London unter Kontrolle der Presse. Hier erhielt Succi die fabelhafte Gage von 5000 Pfund, ein Preis, der seither für eine derartige Leistung nicht annähernd mehr erzielt wurde. Succi's Ruhm ließ nun Sacco nicht ruhen, und er trainierte sich zwei Jahre für das Experiment. Er hat, wie bereits erwähnt, bisher 12 Experimente gemacht. Da er erst 29 Jahre alt ist, hat er also noch Aussicht, Succi nach- resp. vorzuziehen. Schließlich wollen wir noch Deutsches nennen, welcher in Frankfurt hungerte; mit ihm ist die Liste der bekannten freiwilligen Hungerkünstler — es soll auch Menschen geben, welche nicht freiwillig hungern! — abgeschlossen. Selbstredend gibt es heute noch einige Nachahmer dieser berühmten Künstler, welche aber gar nicht in Betracht kommen. Denn ihre Vorführungen sind theils nur Verjüch, sie selbst sind Charlatane, die es mit ihrer Kunst nicht ernst nehmen.

* Die Königin-Mutter von Italien wird am 18. Mai Mittags in Wiesbaden eintreffen. Der Kaiser will die Königin hier am Bahnhof empfangen und vergleicht deshalb auf den Besuch in Frankfurt. Immerhin soll auch Frankfurt noch Besuch aus dem Kaiserhaus bekommen. Der Kronprinz ist für die Preisreiter am Sonntag angemeldet. Im hiesigen Taunusbahnhof werden bereits Vorbereitungen zum bevorstehenden Kaiserempfang getroffen. Der Fürstentempel, die hohen Säulen der Aussteigehalle und die eisernen Umfassungsgeländer des Eisenbahnsteiges erhalten einen neuen Oelfarben-Anstrich. Die hohen Tannenbäume zur Schmückung des Bahnhofes treffen morgen ein.

* Truppenbesuch bei Mainz. Auf der Rückreise von unseren Festspielen wird der Kaiser, wie in Mainz verlautet, mit dem Großherzog nach Mainz kommen. Ob es sich nur um einen kurzen Aufenthalt oder um eine Truppenbesichtigung handelt, steht noch nicht fest, doch trifft man für letzteren Fall bereits die Vorkehrungen.

* Festspiele im Agl. Theater. Für die am 20. Mai stattfindende Aufführung von Delibes' phantastischem Ballet „Coppelia“ stellt die Berliner Hofoper den vollständigen scenischen Apparat und die kostümliche Ausstattung zur Verfügung. Besonders Interesse wird die Mitwirkung des Berliner Königl. Ballets in Anspruch nehmen; nicht weniger als 26 Solisten, an ihrer Spitze die Prima Ballerina Fraulein Antoinette Dell'Era, und ein großer Teil des Corps de Ballet treffen bereits in diesen Tagen in Wiesbaden ein, um den unter der Regie des Königl. Balletmeisters Emil Graeb stattfindenden letzten Proben beizuwohnen. Die Aufführung wird den glanzvollen Abschluss der diesjährigen Festspiele bilden.

* Königl. Schauspiele. Die in letzter Zeit eingegangenen Bestellungen für Festspielbilletts konnten infolge des großen Andranges teilweise nicht mehr revidiert werden. Die einzelnen Ränge sind bereits vielfach überzeichnet. Weitere Bestellungen können daher keine Berücksichtigung mehr finden.

* Kurverwaltung. Die mit so vielem Beifall aufgenommene Schillerfeier im Kurpark fand vor ausverkauftem Hause statt, so daß die Kurverwaltung trotz der verhältnismäßig niedrigen Eintrittspreise abermals in der angenehmen Lage war, dem Deutschemalsfonds, nach Abzug der Unkosten einen nennenswerten Betrag, diesmal 1000 A zuweisen zu können.

* Kurhaus. Die beiden morgigen (Donnerstag) Abonnementskonzerte im Kurgarten werden von der Kapelle des Kass. Feld-Art. Regiments Nr. 27 Oranien unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Henrich ausgeführt.

* Aus dem Leben eines Admirals. Heute vollendet der seit langen Jahren in Wiesbaden wohnende Vizeadmiral a. D. Reinhold v. Werner sein 80. Lebensjahr. Bei Ausbruch des Krieges von 1864 erhielt er das Kommando der Dampfschiffe „Rumpel“, mit der er an dem Gefecht bei Jasmund rühmlichen Anteil nahm. Zum Korvettenkapitän befördert, wurde er 1866 Kommandant des Panzerschiffes „Arminius“, mit dem er die hannoverschen Besitzungen an der Elbe, Weier und Ems nahm. 1867 und 1869 war er Oberwerftdirektor in Danzig, erhielt dann das Kommando der Panzerschiffe „Kronprinz“ und wurde Kapitän zur See. 1873 als Geschwaderchef mit fünf Schiffen nach Westindien, darauf während der spanischen Revolution mit drei Schiffen zum Schutz der Deutschen an die spanische Küste entsandt, nahm Werner am 25. Juli 1873 das von den Insurgenten geraubte Kanonenboot „Vigilante“ und am 1. August im Verein mit der englischen Panzerschiffe „Victoria“ die Holzschiffe „Almanza“ weg und entwarf ihre 1400 Mann starke Besatzung. Dieses Verhalten fand nicht die Zustimmung des Fürsten Bismarck und Werner wurde von seinem Posten als Geschwaderchef abberufen, um wegen Ueberschreitung seiner Befugnisse vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden, das ihn jedoch einstimmig freisprach. Er wurde dann Oberwerftdirektor in Wilhelmshaven, 1875 Konteradmiral und Chef der Marinestation der Ostsee. Im Oktober 1878 nahm er seinen Abschied, um sich nach Wiesbaden zurückzuziehen. 1898 wurde er zum Vizeadmiral ernannt, 1901 geedelt. Schriftstellerisch ist Reinhold v. Werner ungemein thätig gewesen.

Bezüglich der Gratulationen, welche Admiral von Werner zu seinem 80. Geburtstag erhalten hat, ist besonders zu bemerken, die Glückwunschnachricht des Staatssekretärs von Tripoli. Nach einer einleitenden, herzlichen Begrüßung heißt es, die Marine erinnert sich dankbar ihres Admirals, der jederzeit mit Wort und That für ihre Ehre, Größe und Zukunft gewirkt hat. Die Räume der Admiralswohnung boten durch zahlreiche Blumenpenden ein duftiges Frühlingsbild. Außerdem waren viele Gratulationen von Bekannten, Freunden und Verehrern, des auch durch seine schriftstellerische Tätigkeit in weiten Kreisen bekannten Admirals von Werner, eingetroffen. Die hiesige Militärkapelle brachte dem Geburtstagskinde in den Morgenstunden ein Ständchen.

* 85. Jubiläum. Heute sind 25 Jahre verflossen, seit Herr Stadtdirektor Karl Quixdorff im hiesigen Dienste sich befindet. Aus dem Pommerischen gebürtig, trat Herr Quixdorff beim Grenadier-Regiment Nr. 2 ein und wurde nach drei Jahren 1868 zum Regiment Gersdorff Nr. 80 versetzt, in welchem er auch den Feldzug 1870 mitmachte. Im Jahre 1880 trat der Jubilar in hiesigen Dienste. Stets treu seinen Pflichten obliegend, verband er mit seiner Amtstätigkeit ein freundliches zuvorkommendes Wesen. Er errang sich dadurch das Wohlwollen seiner Vorgesetzten und die Achtung und Freundschaft seiner Kollegen, die es sich nicht nehmen ließen, den Jubilar in entsprechender Weise zu ehren.

* Das Fest der silbernen Hochzeit feiern am Sonntag die Schreinersechelte Georg und Elise Rey, geb. Stöbel. Zugleich werden es nunmehr auch 25 Jahre seitdem die Silberbraut für das Wäschgeschäft Stein (Wilhelmstraße) thätig ist.

* Todesfälle. Vorgefunden starb Dr. med. Georg Bähr, Wilmstraße 26 wohnhaft, im Alter von 48 Jahren. Der Verstorbene war bei Herrn Kommerzienrath Barling angestellt. — Ferner verschied heute Morgen der 73jährige Hauptkassenbuchhalter a. D. Herr Rechnungsrath Julius Wessel, der hier als Pensionär Bismarckring 14 wohnte.

* Für Hauseigentümer. Bei sehr heftigen Niederschlägen (Gewitterregen) ist es in den vergangenen Jahren schon des Ofteren vorgekommen, daß Ueberschwemmungen von Keller- und tiefliegenden Erdgeschloß-Räumen in Folge Rückflusses des Kanalwassers eingetreten sind. Eine der Hauptursachen solcher — wie festgestellt, in den meisten Fällen auf Vernachlässigung der vorhandenen Sicherungs-Vorkehrungen beruhenden — Vorkommnisse besteht — außer dem häufigen Offenlassen der sogenannten Hochwasserhähne — darin, daß die erforderliche Abdichtung zwischen Deckel und Deckelauflager der Spundkasten im Revisionschacht des Kanalanschlusses sich nicht in mehr in Ordnung befindet und der Erneuerung bedarf, oder sogar ganz abhanden gekommen ist, jedoch bei heftigen Niederschlägen das Kanalwasser in den Revisionschacht und von da in die Kellerräume selbst eindringen kann. Wir empfehlen daher den Hauseigentümern angelegentlich die Abdichtung der Spundkasten durch einen fachverständigen Installateur nachsehen und, wenn nöthig, in Ordnung bringen zu lassen; sowie dafür Sorge zu tragen, daß die sogenannten Hochwasserhähne in der Regel geschlossen gehalten werden. Dieselben dürfen nur vorübergehend geöffnet und müssen nach Gebrauch sofort wieder geschlossen werden. Dadurch sichert man sich gegen plötzlich eintretende Ueberschwemmungen aus dem Kanal, welche besonders unangenehm werden könnten, wenn sie zur Nachtzeit eintreten sollten. Von zutunlicher Seite werden wir ferner ersucht, an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, daß den Hauseigentümern bei etwa in Folge außergewöhnlicher Niederschläge eintretenden Ueberschwemmungen ihrer Keller pp. Räume durch Rückfluß aus den überfüllten Strahlenkanälen empfohlen wird, sich zunächst nach dem Kanalbauhof, Schwalbacherstraße Nr. 8, zu wenden, weil die mit Eintritt eines jeden außergewöhnlich starken Gewitterregens (auch an Sonn- und Feiertagen, sowie zur Nachtzeit) dahin beorderten Kanalarbeiter mit den Kanalisations-Einrichtungen vertraut, außerdem mit den erforderlichen Arbeitsgeräthen versehen und dadurch am besten in der Lage sind, etwa eingetretene Wasser-Kalamitäten zu beseitigen. Erst wenn der — wohl seltene — Fall vorliegen sollte, daß dort keine Leute mehr zu erlangen sind, etwa weil sie alle bis auf den letzten Mann schon in Anspruch genommen worden sind, wolle man sich an die hiesige Feuerwache wenden.

* Der 14. Deutsche Evangelische Schulkongress wird in diesem Jahre in der Woche nach Pfingsten vom 13. bis 15. Juni in Bernerode am Harz tagen. Dem Kongress gehen am 13. Juni die Verhandlungen der Vertreterversammlung des Verbandes deutscher ev. Schul- und Lehrervereine voran. Für die Hauptversammlungen des Kongresses sind drei Thematiken aufgestellt: „Wer war Jesus?“ (Prof. D. Lemann-Heidelberg); „Quid sit die deutsche Lehrerschaft wirklich dem deutschen Schulideal?“ (Rektor D. Müller-Duisburg); „Warum ist in den Bildungswirren der Gegenwart es durchaus notwendig, der Jugendbildung eine einheitliche Weltanschauung zu Grunde zu legen, und welche muß diese sein?“ (Gymnasialdirektor Dr. Windel-Herford.) Am Begrüßungsabend (13. Juni) wird u. a. Herr Realgymnasialdirektor Prof. Dr. Jange von Erfurt über „Die Stellung des Kongresses zum Schulkongress“ reden. Am Volks- und Familienabend (14. Juni) werden Pfarrer Bog-Rehde (Rheinland), Seminarrektor Schulrath Dr. Frohnecker von Regensburg (Württemberg) und Vorprediger Reiter von Potsdam Ansprachen halten. Für den letzten Abend des Kongresses (15. Juni) sind Mittheilungen über das evangelische Schulwesen in Oesterreich (Kath. Sch. Hülber von Ansbach) und über das Schulwesen in Palästina (Rektor Eberhard von Jarrettin) in Aussicht genommen. Eine gemeinsame Robt auf den Broden soll nach Schluß des Kongresses am 16. Juni folgen.

* Vom Hungerkünstler Sacco. Das Bulletin vom 10. Tage lautet: Temperatur 36,3, Puls 79, Atmung 25. Sacco genoh 2½ Flasche Selterswasser, er rauchte 6 Cigaretten und 2 Cigaretten.

* Ein Schillerdenkblatt, in Form einer Bronze-Plakette mit dem wohlgetroffenen Porträt des Dichters, hat die Firma S. Röber u. Co. gratis an ihre Kunden vertheilt.

* Denkmal-Ansichtskarten. Die Firma Gebrüder Henbed hier hat von der Entfaltung des Schillerdenkmals Lichtdruckkarten hergestellt, die in allen einschlägigen Geschäften zu haben sind.

* Im Garten des Friedrichshofes findet Donnerstag und Freitag Abend Militärkonzert statt.

* Aus dem Fenster gekürzt. In der Platterstraße 10 fiel gestern der hiesige Heinrich Schäfer aus dem Dachstuhl zum Fenster hinaus auf das Pflaster. Das Kind ist 3. Jt. noch beinungslos. Es soll sich bei dem Sturz die Schädelkapsel zertrümmert haben. — Von anderer Seite wird uns noch geschrieben: In der betreffenden Wohnung waren mehrere Kinder allein zu Hause und vergnügten sich mit Ballspielen. Der Ball flog dabei auf die Fensterbank des geöffneten Fensters. Der kleine Schäfer versuchte man, sich wieder in den Besitz des Balles zu setzen, bekam aber das Uebergewicht und stürzte durch das Fenster in den Hof. Das schwer verletzte Kind wurde in das Krankenhaus überführt. Wie wir erfahren, lebt das Kind noch.

* Automobilunfall. Auf der Scheidehalsstraße, die für Kraftfahrzeuge polizeilich verboten ist, begegnete zwischen den Dröschwagen Hennehal und Kettenbach der Dampfmaschinenbesitzer O. H. aus Diez mit seinem Automobil dem Wagen des früheren Bürgermeisters von Gaisbach, Conrad. Das Pferd scheute und stürzte mit dem Wagen auf dem letzteren sah, die Wöschung der engen Straße hinab. C. wurde mitgerissen und so schwer verletzt, daß er im Sterben liegt.

* Straßensperrung. Die Parkstraße an der Bodenseestraße wird zwecks Verstellung eines Wasser-Anschlusses für das Gustav-Freitag-Denkmal auf die kurze Dauer der Arbeit für den durchgehenden Fußverkehr polizeilich gesperrt. — Ferner wird der von der oberen Platterstraße abweigende und an den hiesigen Grundstücken entlang führende Weg nach dem neuen Friedhof zwecks Verstellung des Strahlenkanals für die Dauer der Arbeit gesperrt.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voransichtliche Witterung

für Donnerstag, den 11. Mai 1905.

Weiß schwachwindig, zeitweise heiter, später zunehmende Bewölkung, Reich schwachwindig, zeitweise heiter, etwas wärmer als heute.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pf.), welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger, Mainzerstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Magen-Leiden Darm-Leiden Durchfall Blutarmut Bleichsucht

Bei

wird

Hausens Kasseler

Hafer-Kakao

als hervorragend wohlthunendes und leicht verdauliches Kräftigungsmittel von mehr als 10000 Aerzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. 1081/253

Generell geschützt!

Rabatt-Karte

D. R. G. M. 105 682

VON

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstraße 10.

Wäsche, Wollwaren, Unterkleider
Strumpfwaren, Handschuhe

— Eigene Näherei und Strickerei. —

Anweisung. Ich verabsichtige auf Verlangen bei
Einkäufen für je 20 Pf. des
benannten Betrages eine Rabatt-Markte im Werte
von 2 Pf. Diese Marken liehe man in die auf
der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten
Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind,
zahle ich für die Rabatt-Karte
in bar. — 2 Mark —



Zum bevorstehenden Besuche
Ihrer Majestäten
empfehle

Fahnen und Flaggen

aller Nationen,

illuminations-Artikel und
Feuerwerk.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik

Wilhelm Hammann

Friedrichstraße 25.

1312

Keine Niederlage, sondern eigene
Fabrikation hier am Platze.

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg.

7. In Verbindung mit Thermalbädern.

Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Influenza, Fettleucht, Asthma, Neuralgien, Lahmungen,
Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
Badhaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut geheizt.
Telefon 3083. Badhaus English spoken

„Zum goldenen Ross“.

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
Pension auf Wunsch. 1039

26 Pf. H. Würfel- u. Griesraffnade 26 Pf.

als Feigabe zu Coffer, Thee und Cacao
amerik. Ringäpfel, calif. Aprikosen, Birnen und Pfäumen
Tart. Zwetschen Pfd. 12, 16, 20 und 24 Pf., Kirschen, grü. Obst.
Pf. Datteln, Gemüße u. Suppenzutaten, Raccaroni Pfd. 24 Pf.
12 Pf. Reis, Gerste, Gerst, Sago, Suppenzotten, Gerstern.
Gutkochende Gersten (grün und gelb), Linsen, Bohnen.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Schokoladen, Eier, Nudeln, Schweizer- und Camembertkäse,
Käse, 10 St. 25 Pf., Kirschen, Obst, etc.
Pf. Datteln, 10 St. 25 Pf., 10 St. 25 Pf., 100 St. 200.
Gross große Salzgurken 3 Pf., Auf Wunsch Aufzucht und
Zugelaut. 163/271

Gasthaus z. Schleifmühle,

Karlsruhe.
Heute Donnerstag: Mehlsuppe,
wozu freundlich einladet
Adam Kuhn. 1331

Ronkurs-Versteigerung von Faßweinen.

Im Auftrage des gerichtlichen Konkurses
verwalters versteigere ich am

Donnerstag, den 11. Mai cr.,

vorn. 11 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale,
Schwalbacherstraße Nr. 7

zum Konkurse des Privatiers Wllh. Michel gehörige
6½ und 1½ Stück

Rheingauer Weine

meistbietend gegen Baarzahlung.
Proben am Versteigerungstage.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.
7 Schwalbacherstraße 7.
1195



Letzte Telegramme

Demonstrationen.

Wien, 10. Mai. Anlässlich einer gestern Abend in Floridsdorf abgehaltenen christlich-sozialen Wähler-Versammlung wurden von Sozialisten große Straßendemonstrationen verursacht. Die Demonstrationen zertrümmerten Fenster Scheiben und demolirten die Geschäftsläden. Die einschreitende Polizei wurde mit einem fürchterlichen Steinhagel empfangen, wobei 2 Polizisten schwer, 15 leichter verletzt wurden. 6 Pferde der berittenen Polizisten wurden durch Messerstiche verwundet. Erst als die Polizei energische Maßregeln ergriff, konnte die Ruhe wieder hergestellt werden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Eine Belagerung durch Streikende.

Pimoges, 10. Mai. Die ausländischen Arbeiter, welche seit drei Tagen das Haus des Fabrikanten Beaulieu belagerten, in der Absicht, Beaulieu durch Nahrungszurückhaltung ihrer Forderungen zu zwingen, wurden gestern durch 30 Gendarmen veranlaßt, die Belagerung aufzugeben. Zwischen Beaulieu und den Arbeitern wurden Verhandlungen angeknüpft.

Schwere Erdbeben.

Bombay, 10. Mai. Ein heftiges Erdbeben ereignete sich in Pender-Abbas am 25. April. Der 200 Yards hinter der Stadt gelegene Ahgandoberg sank zusammen. 50 Personen wurden durch einen Erdrutsch erschlagen. In Pender-Abbas schwankten die Häuser. Mehrere Thürme und Häuser stürzten ein. Während des Nachmittags wurden 5 Erdstöße beobachtet. Erdschütterungen sind jeden Tag vorgekommen und seitdem sind die Einwohner von Furcht ergriffen und wohnen in Hütten außerhalb der Stadt. Wie berichtet wird, soll die weßlich von Pender-Abbas gelegene Stadt Sarn-Town ebenfalls schwer gelitten haben.

Russische Corruption.

Paris, 10. Mai. Petit Journal berichtet aus Petersburg: Ein Kontrollauschuss habe zahlreiche Unterschlagungen der Kriegs-Intendantur entdeckt. Es handelte sich um große Summen. Man erwartet umfangreiche Verhaftungen.

Der russisch-japanische Krieg.

Rebogatows Geschwader.

Paris, 10. Mai. Dem „Petit Journal“ wird aus Saigon von gestern gemeldet, daß das Geschwader des Admirals Rebogatow bei Tagesanbruch etwa 20 Meilen von der Küste beim Kap St. Jacques gesichtet wurde. Es schloß sich an, den Fluß bis Saigon hinaufzufahren, wo es die für seine Vereinigung mit der Flotte des Admirals Roschdestwensky erforderlichen Nachrichten vorzufinden und sich mit frischen Lebensmitteln versehen zu können hoffte. Es wurde jedoch auf offener See von einem Aufklärungsboot der Flotte Roschdestwensky eingeholt, welches ihm den von der französischen Regierung ausgesprochenen Wunsch übermittelte, daß die Vereinigung der beiden Geschwader außerhalb der indo-chinesischen Gewässer stattfinden möge. Rebogatow segelte hierauf nach der offenen See ab, um sich mit dem Geschwader Roschdestwensky zu vereinigen, welches zweifellos an der Küste von Annam auf ihn wartet.

Rückkehr Kuropatkins.

Paris, 10. Mai. Der Petersburger Korrespondent des Petit Parisien meldet, die Rückkehr Kuropatkins vom Kriegsschauplatz werde amtlich bestätigt. Andererseits verlautet, daß Admiral Alexejew demnächst wieder in das öffentliche Leben zurücktreten werde. Man erwartet, daß er wieder nach Ostasien entsandt wird.

Räumung Garbins in Sicht.

Petersburg, 10. Mai. Vom Kriegsschauplatz wird mitgeteilt, daß alle Vorbereitungen getroffen seien, um Charbin zu räumen. Die Bagarethe werden nach Schitar verlegt.

Verwundete Russen.

Petersburg 10. Mai. Der Rotwoje Premia zufolge befinden sich zwischen dem Baikalsee und Wladimostok 2000 Offiziere und 30000 Mann verwundet oder krank in den Lazarethen.

Wietro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommer. Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist.

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann

ist

Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Reinhold Fröbel. 3. Auflage.

Preis gebunden 5 Mk., gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk: „Das Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch verständliche Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz, allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist.“

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Feinsten Cablian im Ausch. per Pfd. 35 Pfg. gr. Schüssel p. Pfd. 30 u. 35 Pfg. 154/71
Erlf. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

In Mainz

Nähe des Central-Bahnhofs, 1. Hof zu verkaufen. Anzahlung möglich, event. nehme ein Haus, Hypothek oder Restkauf mit in Zahlung. Off. u. J. K. 912 im Verlag abgeben. 912

Tausch!

Tausche mein Haus in Mainz mit einem Haus in Wiesbaden oder Umgebung. Off. u. G. H. 911 im Verlag abgeben. 911

Wendstraße 19, 3. L., zwei schön möbl. Zim. sof. billig zu verm. 12979

In Mainz

1 Holz- u. Kohlenhandlung, sehr gutes Geschäft mit Haus zu ver. Preis 35 000 Mark. Anzahlung möglich. Off. u. T. T. 910 im Verlag abgeben. 910

50,000 Mk.,

eine Hypothek, auf gut Objekt, Mitte der Stadt, gesuch. Offert. u. L. H. 1289 a. d. Exped. d. Bl. erbeten. 1289

Walramstraße 37

Können reichliche Arbeiter Logis erhalten. 1294

In Mainz

1 Schaum mit 2500 Mark Lieberhaus zu verkaufen. Anzahlung 7-8000 Mark. Off. u. S. S. 918 im Verlag abgeben. 918

In Mainz

1 Haus mit Speisekammer und an gros dabei, Umsatz ca. 50 000 Mk., ist mit möglicher Anzahlung von 6-8000 Mark nur an tücht. Leute zu verkaufen. Offerten unt. P. P. 916 im Verlag abgeben. 916

In Mainz

1 Haus mit gut gebender Väderei zu verkaufen. Anzahlung mögl. Käufer wohlt frei. Offerten unt. H. O. 917 im Verlag abgeben. 917

Ein Kinderwagen, gut erh., für 6 M. zu ver. Strengasse 31, d. Part. 1286

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. Mai 1905.

Geboren. Am 6. Mai dem Küchenschef Emil Bärcher e. S. René Paul. Am 5. Mai dem Bädergehilfen Jakob Bremer e. S. Grete Katharina. Am 4. Mai dem Kaufmann Wilhelm Anker e. S. Hermann Curt. Am 7. Mai dem Küchenschef August Speer e. S. August Friedrich. Am 5. Mai dem Buchhalter Wilhelm Schwarz e. S. Friedrich Wilhelm. Am 8. Mai dem Herrenschneider Jakob Berth e. S. Otto. Am 6. Mai dem Steinbauergehilfen Karl Schäfer e. S. Karl Willi. Am 7. Mai dem Fuhrmann Josef Christmann e. S. Heinrich Christian. Am 7. Mai dem Schreinergehilfen Alwin Grell e. S. Johanna Emilie. Am 16. Mai dem Tüchiergehilfen Karl Bey e. S. Hermann.

Angehoben. Agl. Hauptmann und Kompaniechef Bobo Hermann Rudolf Ludwig August von Trost zu Solz hier, mit Wilhelmine Karoline Maria von Holbach in Homberg v. d. S. Ingenieur Friedrich Heinrich Wilhelm Karl Blum in Benrath, mit Emma Karoline Ely hier. Plattenleger Albert Karst hier, mit Maria Fied hier. Milchhändler Philipp Karl Ludwig Grand in Nordensdorf mit Anna Müller in Kirberg. Kaufmann Albert Maner in Bruchsal mit Betty Baum hier. Kaufmann Felix Schulte hier mit Emilie Grauer hier.

Verheiratet. Am 9. Mai: Techniker Wilhelm Haenchen hier, mit Marie Witke hier. Kaufmann Hermann Häder in Stuttgart mit Jenny Bollmer hier.

Gestorben. Am 8. Mai Rentner Dr. jur. Heinrich Heilmann 79 J. Am 5. Mai Kaufmann Ludwig Rohl 96 J. Am 8. Mai Marie geb. Pfeiffer, Ehefrau des Tagelöhners Christian Vint 97 J. Am 8. Mai Privatier Elise Mouret 54 J. Am 8. Mai Philippine geb. Schmidt, Ehefrau des Agenten Emil Berger 44 J. Am 8. Mai Alfred Karl, S. des Aufsehers Wilhelm Seelbed 6 J. Am 9. Mai Kaufmann Ernst Adersmann 17 J. Am 9. Mai Emil Karl, S. des Mineralwasserhändlers Heinrich Schmitz 7 J. Am 9. Mai Sophie geb. Hatz, Wittwe des Privatiers Moritz Straus 59 J. Am 10. Mai Schuhmachermeister Franz Bed 70 J. Am 10. Mai Regierungsbauinspektorenbuchhalter a. D. Rechnungsrath Julius Bessel 73 J. Am 8. Mai Prokurist Georg Bähr 48 J.

Agl. Standesamt.

Viele 1000

im Gebrauch!

Nach Urteilen ärztlicher Autoritäten zeichnen sich die **Sanitas Monats-Binden**

im Gebrauch durch tadelloso guten Sitz, sowie bequemes Tragen aus. Preis das Dtz Mk. 1.— bei 6 Dtz porto- und spesenfrei

Verstellbare Gürtel dazu Stück Mk. 1.—

Probefinde zur gef. Prüfung kostenfrei!

Carl Claes, Versandt, Wiesbaden.

Abthlg. Bahnhofstr. 10.

Makulatur,

per Centner Mk. 4.—, zu haben in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. m.

Eine Villa, vorh. Necothal, mit 12 Zim. und Zubeh. inkl. Möbel für 85 000 Mk. zu ver. Sehr passend für Pension auch als Herrschafts-Villa geeignet. Näheres durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Wegungshalber eine Villa, Parthie, mit allem Comf. ausgestattet, mit 15 Zim. und Zubeh., sowie 14 Garten, Terrain 38 Aha., für 105 000 Mk. zu ver. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa mit 12 Zim. und Zubeh., allem, schön angelegtem Garten, Terrain 50 Aha., Lage, für 114 000 Mk. zu ver., sowie eine Villa, Städtchen, für 50 000 Mk. und eine Villa, Adolfshöhe, mit 8 Zim. und Zubeh., 14. Garten Terrain 35 Aha., für 40 000 Mk. zu ver. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 10 Zim., 14. Garten, gesunde, ruhige Lage, für 60 000 Mk. zu ver., sowie versch. Pensionats-Bäuden von 110-120 000 Mk. zu ver. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Verhältniss. in sehr guter Lage ein Haus mit allem gut. Colonialwaaren u. Delikatessen-Geschäft für 135 000 Mk. zu ver., sowie ein rentabl. Haus, Städtchen, mit Thor- und Hinterh., wo im Vorderg. versch. Bäder gedreht werden können, für 135 000 Mk. zu ver. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, in allem Comf. ausgest. Haus m. dopp. 3-Zim.-Boden, Hinterh., jede Etage 3 Wohn. von 2 Zim., versch. Werkst., Stall, Heuboden u. f. w., f. 180 000 Mk., mit Lieberhaus von 1800 Mk. zu ver. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues, rentabl. Haus, weßl. Städtchen, mit 3- und 4-Zim.-Boden, für 118 000 Mk., sowie ein Haus mit Thor- und Hinterh., doppelt 3-Zim.-Boden, Werkst. u. f. w., für 112 000 Mk. mit einem Kleinhändlerhaus von über 1500 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues Wohnhaus, für Väderei eingerichtet, mit 3- und 4-Zim.-Boden, für 116 000 Mk., sowie ein neues Haus mit Boden und doppelt 3-Zim.-Boden, für 100 000 Mk. zu ver. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus, Nähe Eulertstr., mit 3- und 4-Zimmer-Boden, Hinterh., 2 mal 1-Zim.-Boden, für 112 000 Mk. zu ver., ferner eine Anzahl rentabl. Etagenhäuser mit und ohne Werkst. und Boden u. f. w. in den versch. Stadt- und Preislagen zu ver. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In der Nähe Wiesbadens versch. Häuser mit 14. Garten für 12, 15, 18, 20, 25- und 30 000 Mk., ferner ein Aha. ein Obstbaumgrundstück, über 2 Morgen, die Aha. für 65 Mk. zu ver., sowie in Eulertstr. ein Aha. Wohnhaus mit 30 Aha. Garten für 18 500 Mk. und in der Nähe von Ballendör eine Tenne mit 2 Meter Abtrag und 5 Meter Konlage, welches sich für Krüge Röhren, feine Tonwaren und feuerfeste Steine u. f. w. eignet, zu ver. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zu verkaufen

Durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Johastr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht. Schöner Garten, zum Preise von 110 000 Mk.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schönster Garten, Halteplätze der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65 000 Mk.

Villa, Eulertstr., 12 Zimmer, 57 Aha. Obst- und Biergarten, zum Preise von 85 000 Mk.

Hochfeine Villa, Beethovengr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten.

Rechtliches, hochfeines Etagenhaus mit 6-Zim.-Boden, Vor- und Hintergarten, Mädelheim, auch wird Aker-Grundstück in Zahlung genommen.

Rechtliches Haus, Bismarckring, 6-Zim.-Boden, Boden, Tor, fahrt, großer Hofraum, Lageräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden.

Rechtliches Haus, Hofstr., 2 u. 3-Zimmer-Boden, Torfahrt, Werkst., welches einen Ueberzug von 1700 Mk. frei rentiert.

Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend.

Rechtliches Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnungen, Philippberg-Str., besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 55 000 Mk., Anzahlung 5-6000 Mk.

Rechtliches Etagenhaus, obere Adolfsstr., 6-Zim.-Boden, Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70 000 Mk.

Hochfeines Etagenhaus, am neuen Central-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter gütig. Bedingungen

Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen

7-64

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofstr. 16

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 11. Mai 1905.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Choral: „Erschienen ist der herrlich' Tag“.
2. Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser“
3. Wanderlust, Fantasiestück
4. Coppelius-Walzer
5. Melodie
6. Fantasie aus „Robert der Teufel“
7. Auf der Jagd, Polka (schnell)

Anber.
Lüschhorn.
Delibes.
Paderewski.
Meyerbeer.
Joh. Strauss.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von der

Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 (Oranien)
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. HENRICH.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Begrüßungs-Marsch
2. Ouvertüre aus „Die Hugenotten“
3. „Das erste Herzklopfen“, Salonstück
4. Fantasie aus „Der Freischütz“
5. Walzer aus „Die Jungfrau von Belleville“
6. Divertissement aus „Der Postillon von Lonjumeau“
7. Ständchen
8. „Fidelitas“, Potpourri

Weiss.
Meyerbeer.
Eilenberg.
Weber.
Müllacker.
Adam.
Schubert.
Reckling.

Abends 8 Uhr:

1. „Waffengeführte“, Marsch
2. Ouvertüre zu „Das Glückseligen des Eremiten“
3. Frühlings-Erwachen
4. Fantasie aus „Traviata“
5. Walzer „Mein Traum“
6. Divertissement aus „Der Barbier von Sevilla“
7. „Verwandte Seelen“, Solo für 2 Trompeten
8. „Militärleben“, Potpourri

Teike.
Maillard.
Bach.
Verdi.
Waldteufel.
Rossini.
Eilenberg.
Reckling.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Samstag, den 13. Mai 1905, ab 4 Uhr Nachm.:
(Nur bei geeigneter Witterung.)

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

BALLON-FAHRT

der Aeronautin Miss POLLY mit einem Riesen-
Ballon (ca. 1100 Kubikmeter Inhalt).

Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse.
(Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Aufahrt: ca. 5¹/₂ Uhr.

Ab 8 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reserviert.

Um 8 beginnend:

Grosser Illuminations-Abend

verbunden mit

Doppel-Konzert.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an den Eingängen zum Kurhauspark.
Eine rote Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das Gartenfest
bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.Dienstag, den 16. Mai 1905, Abends 7¹/₂ Uhr:**Grosses Extra-Konzert**

unter Mitwirkung des

11-jährigen Violin-Virtuosen

Franz von Vecsey.

Leitung: Herr Königl. Musikdirektor Louis Lüstner,
Orchester: Städtisches Kur-Orchester.

Eintrittspreise:

I. numerierter Platz 5 Mk.; II. numerierter Platz 4 Mk.
Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk. Galerie rechts und links
numerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf: Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse,
am westlichen Eingang zum Kurhauspark.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des
Saales und der Galerien geschlossen, und nur in den Zwischen-
pausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Freiwillige Feuerwehr.

V. Zug. Obere Blatterstrasse.

Freitag, den 12. Mai 1905, Abends 8¹/₂ Uhr,
findet die General-Versammlung in der Restauration
„Waldlust“, Herrn Daniel, statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches
und zahlreiches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 10. Mai 1905.

Die Branddirektion.

Freibau.

Donnerstag, morgens 7 Uhr, Minderwerthiges
Fleisch eines Ochsen 45 Pf., zweier Kühe (40 Pf.), eines Schweines,
gepökelte, (45 Pf.)

Wiederverkauf von Fleischbänken, Metzgerei, Wurfbereitern, Wägen
und Koffern) ist der Gewerkschafts-Verein vorbehalten.

Städt. Schlachthof Verwaltung.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Mai 1905, Vormittags
9 Uhr, versteigere ich Schliersteinerstrasse 48:

1 Schraubenschneidmaschine und 1 Ringloch
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

1323 Meyer, Gerichtsvollzieher.

5 Minuten links
vom Bahnhof.

Niedernhausen i. T.

Villa Sanitas,**Familien-Pension und Restaurant.**

Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige u. Touristen. — Gute
Küche, Getränke jeder Art. — Prächtige Lage in waldreicher
Umgebung. — Grosser Garten mit geschützter Halle. — Bäder.
— Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc.

1016

Bes. Franke.

Gärtner-Verein „Hedera“Wiesbaden.
Gegründet 1882.

Sonntag, den 14. ds. Mts., findet unser diesjähr.

Frühjahrs-Ausflug

nach der Turnhalle zu Viebrich statt und besteht in
humoristischer Unterhaltung mit Tanzvergnügen
und großer Pflanzenverlosung.

Freunde und Gönner des Vereins sind herzl. eingeladen.

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung und bei
Sier statt.

1291

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Spediteurs Wilh. Michel u. A.
hier, versteigere ich am

Freitag, den 12. Mai, Vormittags 9 und
Nachmittags 2¹/₂ Uhr beginnend,

in meinem Auktionslocal

3 Adolfsstrasse 3,

1 Ladeneinrichtung f. Juweliere, 1 Piano,
1 eleganten schwarz. Flügel, 1 Tafelklavier,
1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Pulz, 1 compl.
schwarze Saloneinrichtung, 1 Salongarnitur,
1 Sofa, 2 Sessel, 4 Polsterstühle, 10 Betten, 1 Kinder-
bett, 1 Glasfresko, 1 Eisschrank, 1 Wäschekorb, 1 Anricht-
schrank, div. Spiegel, Bilder, eine Partie Koffer, Kisten,
Kleider, 1 compl. Schuhmacherwerkzeug mit
Stepp, Walz, Stempel u. Schneidmaschine,
5 Milie Cigarren, 2 Sitzbadewannen, diverse
Gartenmöbel u. A. m.

Die Sachen sind, bis auf die Cigarren und Spitzen
gebraucht.

1311

Befichtigung 2 Stunden vor der Auktion.

Wilh. Klotz, Nachf.

Aug. Kuhn, Taxator,

beerdigter und öffentlich angestellter Auktionator.

Echte St. Gallener Madapolam-

Stickerei

in allerfeinster Ausführung, 4 Meter 10 Zentimeter von 80 Pf.
an, Madapolam-Langnetten auf Doppelfloss, 4¹/₂ Meter 60 Pf.
Madapolam-Langnetten auf Doppelfloss mit Windloch, 4¹/₂ Meter
75 Pf. und 90 Pf. warmer Besatzborten, 10 Meter 30 u. 40 Pf.,
engl. Batistadentlicher mit Hobbaum 1¹/₂ Dbd. 1 M. Handgestichte
Dembepassen, das allerfeinste in handgeschickter Damenkleidung,
Nachthemden, Frisirmäntel, Reagis-Jacken, Beinkleider, An-
hauderöcke, Stiderei und Spitzen-Unterleider. Gedachte
weisse Kinderkleidchen, hochfeine Kinderwagendecken, Kinder-
topfischen, gestichte Jierischürzen, leinene Knäpelschürzen, Va-
lence-Spigen, Spachtel-Spigen. Nur kurze Zeit.

1104

Fenchel aus Berlin, Ellenbogengasse 10.

Büthen, Stücksch, Futter-
sch, som. alte Größ. Wäsch-
büthen billig zu verk. Schwal-
bacherstr. 39, Flaschen- und Fuß-
bandlung.

1304

Monatsfrau gef. v. 8—11 Uhr
Borm, (Eohn 15 M.) Wis-
mardring 12, 2. i.

1299

Sehr gut erb. Kinderliegewagen
mit Gummi, zu verkaufen
Werberstr. 6, 3. St.

1306

Ch. Sommerkleider f. Mädchen
von 10—14 J. zu verkaufen
Nebelstr. 8, 1.

1303

Möbl. Mansarde zu verm.
Vorstr. 9, 2. i.

1300

2 Doppelbetten (11 und
9 Teite) billig zu verkaufen
Schwalbacherstr. 39, Flaschen-
und Fußbandlung.

1305

Zuverl. Fuhrknecht
ge sucht

1302

Schwalbacherstr. 47, 1.

Ein Mädchen, 16 J., möchte
gerne in die Lehre, um das
Bügelu zu erl. Nds. Kellersstr. 22,
2. St. r.

1314

Ein geb. Klavier (Kühnig)
billig zu verk. Schwalbacher-
strasse 10, 1.

1310

7-8000 Stück
alte Dachziegel zu ver-
kaufen

1321

Gedr. Ortel. Nischelberg 12.

Sauberes Mädchen für Nachm.
zu einem Kinde gef.

1322

Schwarzbachstr. 12, 2. v.

Ein stich. Fuhrknecht sofort
ge sucht

1319

Obenstr. 19, Neubau, ver-
schiedene 2-Zim-Wohnungen
mit Küche per sofort oder später
zu vermieten,

1329

W. T. H.

Ein 2-1/2 wöchl. Bett m. boh.
Haupt, pol. u. lod. Kom-
moden m. p. u. verg. Trumeaux,
Consolen, Wäschekorb, Nach-
schränkchen, u. u. gr. Küchensch.
mit Glasfass, Küchensch., ver-
schiedene Spiegel, Sportwagen m.
Gummireifen, Blumenstisch, Küchen-
breiter billig zu verk.

1328

19 Hochstätte 19.

Eüht. Alleinmädchen
für kleinen Haushalt gef.

1318

Schwarzbachstr. 12, 2. r

Lehrmädchen f. Kleidermachen
u. Zuschneiden
ge sucht

1327

Ein hübsches möbl. Zimmer mit
1 od. 2 Betten, auch m. Pens.
per sofort zu verm. Schwalbacher-
strasse 6, 2. Et

1325

Naumarkstr. 7 ist 1 gut möbl.
Zimmer event. sofort zu
vermieten. Bequeme Bahnver-
bindung n. all. Richtungen.

1324

Edwige 3-Zimmer-Wohnung, im
1. Stock gelegen, der Reizart
entsprechend, sol. zu vermieten
Wienstr. 20, 1. Boden.

1315

Obenstr. 19, Neubau, zwei
Werkhütten oder Lagerräume
mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten.

1330

Steppdecken

nach den
neuesten
Mustern
und zu billigen Preisen angefertigt.
Louis Bode geschminkt. Näheres
Widelsberg 7, Rordl. 9663**Königliche Schauspiele.**

Donnerstag, den 11. Mai 1905.

48. Vorstellung. 128. Vorstellung. Abonnement A.

Rosmersholm.

Regie: Herr Noebus

Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von R. v. Borch,
Johannes Rosmer, Eigentümer von Rosmersholm,

ehemals Oberpfarrer. Herr Zander.
Rebeka West, im Hause Rosmers. Frau Renier.
Nektor Kroll, Rosmers Schwager. Herr Nebus.
Ulrik Brendel. Herr Andriano.
Feder Mortensgaard. Herr Ballentin.
Frau Helseth, Haushälterin auf Rosmersholm. Fr. Sonten.
Das Stück spielt auf Rosmersholm, einem alten Herrenhofe, nicht weit
von einer kleinen Fjordstadt im westlichen Norwegen.
Nach dem 2. Akte 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9¹/₂ Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. F. Raub.

Donnerstag, den 11. Mai 1905.

239. Abonnements-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig.

Zum 7. Male:

Novität. **Münchener Kind'ln.** Novität.

Schauspiel in 4 Akten von Heinrich Stieglitz.

Regie: Georg Müller.

Winter, Oberbaurat's-Direktor. Reinhold Jager.
Clara Winter, f. Schwägerin, verw. Staatsanwält. Sofie Schenl.
Charlotte, ihre Tochter. Elsa Tenscher a. G.
Hermann, ihr Neffe, Maler. Hans Wilhelm.
Wald Jefferson. Margarethe Frey.
Wagnerhofer, Privatier. Gustav Schulte.
Frau Schmidt, Oberbaurat's-Offizial's-Gattin. Minna Käte.
Schwarz, Bildhauer. Rudolf Bortol.
Gruent, Maler. Arthur Roberts.
Emma Weber,) Malerinnen. Offe Noorman.
Gretchen Storm,) Clara Krause.
Minna Meyer. Bertha Wanden.
Huber, Hausbesitzer. Georg Röder.
Frau Müller, Aufwärterin bei den Malerinnen. Elyse Karin.
Peppi, Dienstmädchen bei Clara Winter. Wally Wagner.

Künstler und Künstlerinnen.
Das Stück spielt in München, der 1. u. 3. Akt bei Clara Winter, der
2. u. 4. im Atelier Hermann's. — Zwischen den einzelnen Akten liegen
je einige Wochen.

Nach dem 2. Akte finden größere Pausen statt.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.**Operngläser, in jeder Preislage. 837**

Optische Anstalt

C. Hühn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Walhalla-Theater.

Auch das 1. Mai-Programm hat einen

durchschlagenden Erfolg.

Jeden Abend:

Nivana. — The Hardin's.

The Flying Eugenes.

Barowsky-Trio. — Hans Hauser.

Die 6 lustigen Weiber,

sowie die übrigen Attraktionen.

Freise der Plätze wie gewöhnlich.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:

KONZERT des Wiener Salon-Orchesters. 833

Entree frei. Entree frei

Variété Bürgersaal.

Vom 16. April bis auf Weiteres:

Münchener Ensemble.

Kirchner-Lang.

Vollständig neues Repertoire.

Alle 3 Tage: Programmwechsel.

Anfang Abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

Die Direktion. 70

Cabaret

Wiesbaden, Stiftstrasse 16.

Art. Leitung: Emil Nothmann u. Alex Adolf.

Musik. Leitung: Hohmann-Webau.

Vom 8.—15. Mai:

Sein Modell, terner Geniestreich,

sowie Cabaretvorträge.

Vorzugskarten an Wochentagen auf I. und

2. Platz gültig.

Vorverkauf bei: August Engel, Tschanzstrasse, Ludwig

Engel, Reisebureau, Wilhelmstrasse 48, Carl Cassel.

Beginn im Cabaret Abends 8.30 Uhr.

Konzerthaus „Proi Könige“, Marktstr. 26.

Inhaber: Konrad Deinslein Täglich Abends 8 Uhr: Konzert
des Elite-Damen-Orchesters „APOLLO“, Direktion:
Juliane Janetschek. 7 Damen, 2 Herren. Anfang an Wochentagen
8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

Demetrius! August Engel.**Ein Fahrrad gratis**

„kann sich Jedermann leicht verdienen, wer
bei unsoren Inasorenten seine Einkäufe besorgt
Die ersten Firmen Wiesbadens zählen zu den
selben. Studieren Sie unsere Nachweisbücher,
die wir an jedermann kostenlos durch die
Expedition, Mauritiusstrasse 8, verabfolgen
lassen.“

Wiesbadener

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt,
Emil Bommer.

Weisswein 1/1, Fl. 37 Pf.

Volxheimer	Fl. 45 Pf.
Hallgartner u. Hackenh.	50
Laubenheimer	55
Oppenheimer	60
Niersteiner	65

Moselwein	Fl. 42 Pf.
Moselkern	50
Ellerer	55
Erdener	65
Cardener	75

Rotwein 1/1, Fl. 40 Pf.

Hämatosis	45 Pf.
Orig. Rotwein	60
Marc Gracia	70
Medoc Type	75
Chateau la Ferling	80

Prima Samos Muscat,	Fl. 75 Pf.
Medizinalwein,	120
desgl. Tokayer	90
Originalflasche	100
Red old Port	125
Malaga, hell u. dunkel	125

Preise verstehen sich bei 13 Flaschen und Mehrabnahme, einzelne Fl. à 6 Pf. teurer, ohne Glas.

Probieren Sie die Qualität meiner Weine, die, obwohl billig, von Kennern als unübertroffen anerkannt werden.

C. F. W. Schwanke Nachf., Wiesbaden, **Schwalbacherstr. 43.** Telefon 414. 667

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Vom kommenden Freitag ab gelangt unser

Bock-Ale

in Fässern und Flaschen zum Ausstoß.

Wiesbaden, den 11. Mai 1905.

Die Direktion.

Viebrich-Mainzer Dampfschiffahrt

August Waldmann.

Im Anschluß an die Wiesbadener
Straßenbahn.

Fahrtplan ab 1. Mai 1905.

Beste Gelegenheit nach Mainz.

Von Wiesbaden nach Mainz (ab

Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2,

3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.

An und ab Station Kaiserstraße.

Hauptbahnhof 15 Min. später.

Von Mainz nach Wiesbaden (ab

Stadthalle): 9, 10, 11, 12, 1,

2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.

An und ab Station Kaiserstraße.

Hauptbahnhof 7 Min. später.

Nur Sonn- u. Feiertags.

Wochentags bei schlechtem Wetter

beginnen die Fahrten erst um

9 Uhr. 876

Extraboote für Gesellschaften.

Abonnements.

Fahrtpreise: 1. Klasse einf. 40 Pfg.,

retour 50 Pfg., 2. Klasse einf.

30 Pfg., retour 35 Pfg.,

2. Klasse Sonntags 6 Pfg. mehr.

Frachtpreise 35 Pfg. per 100 Kg.

Rhein-

Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf

Gesellschaft. 877

Abfahrten v. Wiesbaden Morgens

8.30, 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher

Kaiser“, „Wilhelm, Kaiser und

Rhein“, 10.35, Mittags 12.50

bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nach-

mittags 3.30 (nur am Sonn- und

Feiertagen) bis Andernach.

Gepäckwagen von Wiesbaden

nach Biedrich Morgens 8 Uhr.

Uicht, Schneider empfiehlt sich

im Anfert. von Kleidern und

Blusen. Tafel, Eis und saubere

Ausführung. Auch können Kleider

zur Anprobe gem. w. Kronen-

straße 3, 2. St. 1. 1210

Gebleicht

wird jetzt wieder Nachts be

3. Bis an der verlängerten

Blücherstraße. 700

Globus- Putzextract

Buch über die Woe, wo zu viel

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Reinigung. 1/1, N. Nach. Wo

Wohl noch nie

„dürfte ein Waschmittel bei den Hausfrauen eine solch beifällige Aufnahme gefunden haben, wie Helbachs Borax-Seifenpulver „Marke Rhein“. Zahlreich eingehende einwandfreie Rundgebungen von Hausfrauen, aus den verschiedensten Ständen, sind hierfür der beste Beweis. Zeugnisse und Bestellungen von Anstalten, Behörden, Fachautoritäten bestätigen es, daß das Fabrikat wirklich hervorragende Eigenschaften und Wirkungen aufzuweisen hat. Noch leghin drückte sich eine der größten Frauenzeitschriften Deutschlands, in einer Besprechung über die Rhein-Seifenpulver, welche die Redaktion des betr. Blattes zu diesem Zwecke praktisch erproben ließ, sehr anerkennend auch über Helbachs Borax-Seifenpulver, „Marke Rhein“ aus. Im Interesse einer jeden Hausfrau, die Wert auf eine saubere, schneeweiße Wäsche legt und auch darauf, ihre Wäschestücke beim Waschen nach Möglichkeit zu schonen, liegt es, sich von den Vorzügen dieses Waschmittels zu überzeugen. Helbachs Borax-Seifenpulver „Marke Rhein“ ist in den meisten Kolonialwaren-, Drogerie- und Seifengeschäften, zum Preise von 15 Pfg. für das 1/1 Pfund, Packt erhältlich. Eventl. wende man sich an den Fabrikanten Adam Helbach, Köln-Deutz und Bonn, der dann die nächste Verkaufsstelle angibt. 1663/75

Eigene Reparaturwerkstätte.



das Stück von Mark 5.— an.

Friedrich Seelbach,

Uhren, Goldwaren u. Optische Artikel.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Morgen Donnerstag

Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Rgts. Nr. 80.

Freitag

Militär-Konzert,

ausgeführt v. Trompeter-Korps des Rgts Nr. 27.

Entree 10 Pfg. à Person, wofür ein Programm.

1317

Brauerei-Ausschank

der Wiesbadener Kronenbrauerei,
Restaurant zur Kronenburg.

Sonnenbergstraße 53. Sonnenbergstraße 53.

Am Sonntag, den 14. Mai, Nachmittags 3 Uhr

ab, findet das alljährlich übliche

Bockfest

verbunden mit

Frei-Konzert und Preis-Bockwurst'l-Essen

statt. Es gelangen zur Ausgabe, je ein Herren- und ein Damen-

Preis. Zur Belustigung der Kinder sind Carussell, Schaufeln

jeber Art, Ringspiele, sowie Turngeräte vorhanden.

Hierzu ladet herzlich ein

Jean Schupp, Restaurateur. 1279

50-

Pfennig-Tage

bei

Guggenheim & Marx,

Wiesbaden,

Markstraße 14, am Schloßplatz.

Jeden Donnerstag,

Jeden Freitag

in diesem Monat.

Heute Folgendes:

Kinder-Kleidchen aus Cattun oder Satin

Stück 50 Pf.

Kinder-Unter-Röckchen, weiß und farbig,

Stück 50 Pf.

Kinder-Strümpfe, schwarz und leberfarbig,

2 Paar 50 Pf.

Damen-Strümpfe, zurückgelegt,

2 Paar 50 Pf.

Feinste extra breite Vorhang-Reste zu 50 Pf.

Beste Qualitäten Gedruckt oder Glanzosen

zu Handkleidern

jeder Meter 50 Pf.

Kinder Hemden

2 Stück 50 Pf.

Blusen-Reste, wuschfähig,

8 Meter 50 Pf.

Hemden-Tuch, weiß, voll 80 cm breit,

2 Meter 50 Pf.

Rips-Biqué, weiß,

jeder Meter 50 Pf.

Bett-Damast, weiß oder türkis-rot,

jeder Meter 50 Pf.

Bett-Federn, grau,

Pfund 50 Pf.

Damast-Zerbetten

2 Stück 50 Pf.

Mouffeliné, neue Dessins,

Meter 50 Pf.

Markt-Taschen, schwarzes Leder,

Stück 50 Pf.

Wachstuch-Schoner mit Aufschrift

heute 2 Stück 50 Pf.

Schneertücher, prima,

2 Stück 50 Pf.

Blane Küchen-Schürzen

1 Stück 50 Pf.

Kinder Schürzen, rosa Streifen,

2 Stück 50 Pf.

Biber-Reste, zwischig,

2 Meter 50 Pf.

Graues Taillenfutter, Asper,

2 Meter 50 Pf.

Kinder-Taschentücher

6 Stück 50 Pf.

Loden zu Kleidern

Meter 50 Pf.

Schürzen-Reste, ca. 120 cm breit,

Meter 50 Pf.

Küchen-Handtücher, prima,

4 Stück 50 Pf.

Hemden-Biber-Reste

zu 50 Pf.

Rothes Feder-Keimen

Meter 50 Pf.

Küchen-Reste

2 Meter 50 Pf.

Blot-Biqué, schw. Dual,

Meter 50 Pf.

Belour zu Blusen, extra schwer,

heute Meter 50 Pf.

Einschlag-Decken

Stück 50 Pf.

Feinste Stückerien Stück à 4 1/2 Meter

50 Pf.

Weiche Rouleau-Stoffe, 100 cm breit,

Meter 50 Pf.

Haarausfall.

In alle Welt muß die Kunde dringen von der überraschenden Wirkung und den großartigen Erfolgen des garantiert alkoholfreien Haarwassers Romarin, selbst in den hartnäckigsten Fällen glänzend bewährt. Romarin ist stark antiseptisch und von hervorragender antiparasitärer Wirkung; enthält milde Schuppen und Schinnen auflockernde, den Haarwuchs hemmende Bestandteile; macht das Haar voll, glänzend und seideweich; ist garantiert alkoholfrei; enthält von ersten Naturerzeugnissen anerkannt haarwuchsfördernde Bestandteile, ist in seiner Zusammensetzung nach langjährigen Versuchen zu einer solchen Vollkommenheit gediehen, daß es, wo noch selbst der geringste Haarwuchs vorhanden ist, auch der Erfolg ein überraschender ist. Flasche Mk. 1.50, Doppelfl. Mk. 2.50. Prospekt und Anerk. gratis. Zu beziehen durch alle Apotheken, Drogerie- und Friseurgeschäfte oder direkt von 861

Dr. Richard Jeschke & Comp., Berlin W. 92,

Eisenacherstraße 5.

Turn-Verein, Wiesbaden.

Samstag, den 13. Mai d. J., abends

8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal, Sellmündstr. 23:

Schiller-Feier 1326

statt. Vortrag unseres Mitglieds, Herrn Lehrer

Wihl May. Hierzu laden wir unsere werthe Mitgliedschaft zu recht

zahlreicher Beteiligung ergebenst ein.

Der Vorstand.

Wiesbadener Mieter-Verein.

Montag, den 15. Mai d. J., abends 8 1/2 Uhr, im großen

Saal des Restaurants Westendhof, Eingang Schwalbacherstr. 30,

Ausserordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Eintragung des Vereins ins Vereinsregister.

2. Dementisprechend Revidierung der Statuten. 3. Dadurch bedingte

Vorstandswechsel. 4. Vorlage des neuen Mietvertrages. 5. Verschiedenes.

Die Mitglieder laden zu recht zahlreicher Beteiligung ein

Der Vorstand. 1307

PRANA

ist eine ges. geschützte Cigarren-Spezialmarke von mittelkräftiger Qualität

10 Stück 65 Pfg.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei:

Hauptgeschäft J. Stassen. Filiale

Kirchgasse 51. Gegr. 1875. Wellritzstr. 5
Fernsprecher 3372. 205

Rollläden
Fug-Jalousien
Rollschutzwände
Fabrik von
Chr. Mazaner & Sohn, Wiesbaden
Inh. W. Mazaner. Tel. 150.

Wilh. Sauerborn, Handelslehrer, 4 Dörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung von Herren u. Damen zu perfekten
Buchhaltern u. Buchhalterinnen.
Nur gebieter Unterricht. Nägiges Honorar.
Keine Voranzahlung.
Borgtliche Erfolge bei zahlreichen Damen und Herren, die
nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellenungen
erhielten. 8529

Hosenträger

trägt empfiehlt zu billigen Preisen
Langgasse 17. Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Brennholz

Küchen p. Str. 1.20 M.
Anz. d. H. 2.20 M.
H. Carstens, Zimmermstr.
Säger u. Hohenberg, 6309
Zahnstraße 12 und 14.



Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillet
Wiesbadener Emaillewerk
12 Rehgasse 3.

Bekanntmachung

Donnerstag, den 25. Mai 1905, nachmittags
4 Uhr, werden die den Eheleuten Philipp Bugbach
und Christiane, geborene Kauf, zu Viebrich a. Rh. ge-
hörigen Immobilien, bestehend aus einem einföckigen Wohn-
haus, einer Remise, einem Hinterbau, sowie einem Hofraum,
belegen in Viebrich an der Bleichstraße, zwischen der Ge-
meinde Viebrich und Philipp Stork Witwe, ferner aus
zwei Ackergrundstücken, eingetragen im Stockbuch der Ge-
meinde Viebrich unter Nr. 993, Stockbuch-Nr. 394, 396
und 7417, Gesamtfläche 20,820 Acker, im Kataster zu
Viebrich zwangsweise öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 10. März 1905.
9019 Königl. Amtsgericht 12.

Lehrstelle offen.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen und schöner
Handschrift kann als Supernumerar zur Ausbildung im
Gemeindedienste bei dem Unterzeichneten eintreten.
Dreifährige Lehrzeit bei der Vielseitigkeit der Dienst-
zweige erste Bedingung. Nach zweijähriger guter Führung
und Qualifikation, Aussicht auf einen mäßigen Schreiblohn.
Bewerber mit dem Zeugnis der Reife zum Einjährigen
Militärdienst bevorzugt.
Angebote bis zum 15. d. Mts. erbeten.
Sonnenberg, den 2. Mai 1905.
Der Bürgermeister: Schmidt

212. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 2. Ziehungstag. 9. Mai 1905. Vormittag
Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St. A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

203 342 416 723 812 44 68 1200 7 19 307 421 58 506 630 849 920
2151 57 98 (500) 661 63 814 948 3002 17 69 (3000) 102 270 387 796
442 65 4102 300 506 626 57 80 731 88 (500) 932 69 (3000) 5051
130 79 350 408 (3000) 62 580 642 44 879 6270 306 722 25 802 69
7050 457 604 14 00 (3000) 65 885 8014 123 246 489 579 98 613
9029 30 99 319 557 (500) 834 (500) 938

10086 244 323 38 69 449 508 (500) 774 888 921 11083 121 235
55 338 (3000) 543 666 713 34 352 950 58 81 (3000) 12403 (1000)
39 55 584 (1000) 688 96 (1000) 851 66 927 13102 325 88 448 608 735
84 869 (1000) 14194 235 (500) 83 87 326 441 706 23 (500) 70 808 85
96 927 (1000) 15028 30 66 123 69 273 (1000) 361 (500) 96 518 66 828
916 45 16010 54 (500) 187 265 97 394 451 987 (500) 17094 65 83
210 (500) 18 31 267 (500) 404 54 601 (10000) 70 750 894 994 99
18014 79 190 385 437 645 704 (500) 905 19085 96 (3000) 102 81
295 498 584 88 824 753 890 16 49

20118 282 325 56 545 674 83 740 872 978 (500) 21027 (1000) 30
58 206 385 432 579 96 689 (1000) 858 964 22730 32 23150 (1000) 271
362 76 440 578 92 600 932 21248 648 25236 (500) 51 416 640 64 93
784 867 93 26027 130 427 568 (1000) 27000 30 38 121 46 215 46 424
(500) 34 654 28069 122 231 344 (1000) 45 98 544 897 29182 90 276
377 401 609 76

30064 90 149 329 35 (500) 689 70 735 74 96 98 (500) 849 988
31051 68 190 622 688 765 805 57 32054 212 373 402 582 89 694 933 39
(500) 47 64 65 33022 (5000) 71 119 54 323 32 661 64 721 801 53
34098 200 555 808 96 (500) 912 28 35178 255 304 84 439 770 851
(1000) 978 36238 95 324 437 541 730 826 37015 82 332 626 87 95
703 952 (500) 62 (500) 38146 301 18 544 71 646 984 39184 608 91
40032 246 90 325 522 665 716 42 (500) 865 41006 31 153 73 200 68
335 50 467 70 37 834 908 63 81 42159 203 6 19 75 350 423 (1000)
844 42098 171 219 48 (1000) 68 43 613 41 722 39 99 856 44041 123
229 403 93 (500) 511 23 96 645 89 891 935 45075 134 85 97 290 349
703 884 911 73 (500) 46061 509 73 660 700 2 (500) 94 47364 (1000)
374 464 (1000) 85 602 17 90 789 46 940 63 48080 (1000) 181 236 52 463
(500) 64 535 37 824 68 49030 168 (500) 97 310 (1000) 546 81 648 779
91 941 55

50007 167 467 51176 97 216 87 (1000) 485 87 625 44 (1000) 48 734
90 (500) 93 874 52000 (1000) 54 99 405 12 650 854 53231 39 630 67
722 976 54014 65 180 202 322 504 54 701 95 883 912 39 76 55070
(3000) 309 48 455 658 751 56287 355 476 502 (500) 620 942 57006
14 24 75 (500) 200 19 (500) 40 390 82 (500) 407 500 651 64 726 400 85
979 58177 284 (1000) 307 530 96 687 804 92 942 59070 124 737 800 85
60035 211 (500) 340 904 75 61035 134 71 225 342 418 67 662 924
61 62222 65 310 50 617 75 63101 (500) 11 216 598 653 721 (1000)
91 64148 257 409 731 89 887 (500) 65071 (500) 222 (500) 37 343 410
23 64 560 66063 (1000) 134 217 474 (500) 88 (1000) 583 (3000) 693
970 67057 59 83 661 91 68141 92 400 559 80 (10000) 615 761 808
18 928 69081 176 85 372 481 505 70 616 93 863 955

70001 11 375 508 (500) 663 762 93 815 965 95 71034 158 205 417
57 531 630 947 72035 55 296 561 82 613 17 963 73009 171 73 (500)
544 80 785 886 99 923 74207 25 94 53 (1000) 354 69 400 98 745 74 969
70 75028 47 141 357 448 527 611 76055 66 (500) 150 530 41 69 639
714 60 77034 272 639 35 629 (3000) 700 24 78026 89 389 525 (500)
672 812 (1000) 74 79063 374 461 790 892 904 72 (500)
80199 219 85 408 59 92 718 914 81032 130 258 61 383 85 557 696
730 57 92 840 (500) 962 82224 92 360 408 26 821 78 917 68 83256
392 465 (500) 77 730 881 95 931 (500) 84058 138 67 203 8 25 37 467 539
949 85173 292 327 612 723 (1000) 40 (1000) 856 58 86115 342 504
(500) 447 875 87000 254 498 512 97 904 88116 20 65 225 (500) 443
M. 671 (3000) 93 683 802 79 89012 (500) 131 82 275 94 320 62 411 82
859

90089 71 245 341 414 52 545 99 707 834 965 91121 373 77 641
90 717 814 92006 197 214 210 (1000) 512 627 81 729 93 (500) 850
J. 87 (500) 922 93015 45 206 65 322 799 901 20 74 94021 80 189 346
65 401 19 692 765 817 123 697 756 61 (500) 79 85 959 97434 83 635 711 29
867 (500) 96273 132 697 756 61 (500) 79 85 959 97434 83 635 711 29
46 60 810 98014 228 396 655 994 99130 765 807 (1000) 44 (3000)
100036 58 79 292 333 400 93 101004 (500) 132 272 (500) 85 90
(1000) 328 (1000) 93 601 702 928 102044 155 426 (3000) 54 661
703 95 103211 68 332 55 413 41 90 635 856 64 (1000) 913 104185
409 562 636 850 105403 (500) 65 517 778 79 957 106067 110 230 (500)
59 84 443 515 731 940 107020 25 69 199 300 (1000) 439 64 608
(500) 41 93 (500) 729 108128 (1000) 90 (3000) 98 285 407 72 639
731 88 866 977 109170 313 49 686 525 (500) 753 8504

212. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 2. Ziehungstag. 9. Mai 1905. Nachmittag
Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St. A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

43 57 180 321 440 94 915 79 1124 37 (1000) 55 221 423 507 758
(500) 967 2056 76 241 302 600 795 929 34 59 3197 325 79 436 674
(500) 725 4330 482 505 639 709 834 903 41 91 (3000) 5206 (500)
36 407 21 546 768 6057 390 (1000) 548 68 78 821 837 993 (3000)
94 7018 24 74 154 568 (500) 741 821 94 983 8083 99 139 433 (500)
786 96 842 960 (1000) 72 9007 130 37 485 508 33 703 9709 11 13 894
903 42

10068 131 73 224 322 45 514 26 32 622 758 72 82 847 63 92
11136 409 84 572 779 815 986 12128 29 299 (1000) 475 89 633 42 806
934 13161 523 43 815 82 988 91 14129 624 735 859 15013 (3000)
171 330 31 476 930 41 684 792 843 84 942 16388 540 643 917
17058 355 57 68 581 765 813 88 18268 327 89 (3000) 444 518 (500)
65 611 82 97 19344 63 70 460 622 783 805 907

22002 209 354 404 45 516 639 779 (1000) 833 70 21011 92 132 328
434 83 503 11 781 812 37 22005 106 206 55 95 404 539 714 23041
107 38 (500) 64 75 (1000) 288 322 571 (500) 782 926 56 89 24051 (500)
89 140 221 31 342 412 509 639 734 859 (500) 25039 172 98 (500) 201
(1000) 611 49 88 711 829 55 (3000) 967 26260 322 86 (500) 418 502
42 44 79 629 (500) 824 957 27036 74 192 96 940 406 606 56 716 29
(3000) 30 28223 (500) 27 (1000) 884 933 29075 822 98 894 (500)
30113 72 (500) 279 93 316 511 13 729 51 941 74 31108 988 (40000)
425 (1000) 520 60 603 736 906 32001 127 30 233 (3000) 499 890 962
33021 138 47 216 355 85 34076 121 367 688 853 967 (1000) 35254
79 84 696 711 47 90 503 979 36205 350 491 602 34 65 642 720 38 48
893 37041 199 253 265 448 673 732 61 934 (500) 56 83 (1000) 38133
68 419 24 554 57 731 883 (500) 39083 242 (3000) 437 (500) 830 963
(500) 67

40147 345 73 85 446 536 71 649 761 802 39 (500) 941 47 74 41487
561 611 77 804 929 (3000) 40 75 42117 333 400 54 80 (1000) 84 585
672 733 56 889 93 (500) 43005 168 339 94 415 20 97 839 77 872
93 44099 148 51 97 273 (1000) 96 532 45091 (1000) 34 85 198 (1000)
47012 50 242 504 593 600 806 30 531 48518 43 806 93 997 49012
(1000) 35 (500) 157 24 594 635 765 (5000) 26 821 72
50115 217 (5000) 415 44 904 15 51090 164 204 385 785 52147 302
404 513 663 701 32 811 960 53089 114 374 427 746 854 54227 829
453 (500) 629 954 55097 373 495 659 707 56087 41 14 737 90 865 66
944 48 57138 288 300 671 617 729 (500) 58002 22 (1000) 148 208 69
434 66 (500) 702 53 813 59033 60 222 43 321 54 561 702 (500) 817 942
(1000) 59

60040 208 370 522 (3000) 63 622 730 814 914 46 61017 112 37
227 535 (3000) 616 65 700 54 838 72 62333 443 598 614 35 788 315
90 64 3318 333 64 453 602 723 58 826 40 920 64039 (500) 40 180 250
(500) 392 479 501 70 624 740 91 968 (1000) 99 65044 156 255 64 470
524 60 82 706 800 12 (500) 924 82 (10000) 64048 433 60 523 51
(1000) 807 916 67147 74 337 94 639 714 89 814 68177 235 416
17 31 41 600 762 73 91 69047 (500) 111 526 677 85 748 944 941 (500)
70053 84 152 49 378 412 61 512 26 685 881 73023 338 98 (500)
551 620 752 72 78 81 82 1052 96 298 (500) 97 (500) 99 453 531 86 606
459 623 40 737 78 81 82 1052 96 298 (500) 97 (500) 99 453 531 86 606
893 960 75077 242 306 (500) 18 48 680 707 827 76003 17 (3000)
49 115 (1000) 206 44 389 745 837 77038 232 345 512 55 723 830 84
78120 33 217 335 407 40 84 638 59 763 72 899 (500) 928 88339
533 42 62 744 87 46 69 939 40 84

80168 72 491 509 750 830 39 42 912 17 45 (500) 81154 212 324
(3000) 27 68 78 727 859 82068 (500) 233 331 614 (500) 931 63 83052
213 82 363 94 406 34 (500) 615 831 98 (500) 98 905 84111 (500) 314
23 483 71 584 943 85251 90 401 573 86055 606 (3000) 50 606 76
(500) 779 881 98 87189 442 602 71 638 65 763 72 899 (500) 928 88339
73 519 53 684 786 89070 137 351 738 821 700 (500) 268 397 518 48 748 934 76 85
90108 927 63 91010 (500) 71 (500) 268 397 518 48 748 934 76 85
92130 233 351 82 (500) 453 613 15 56 828 988 93028 39 201 25 98
450 597 632 757 96 890 (500) 990 94098 73 112 57 215 450 519 698
30 719 (3000) 88 850 972 96 95155 280 343 652 86 735 854 96070
338 (500) 425 (500) 626 751 615 912 34 41 97045 110 41 49 664
98039 129 256 301 446 509 19 618 31 (1000) 80 95 700 831 57 960
99004 106 764 933 41

100076 150 54 405 478 568 90 747 (1000) 973 101067 106 319
540 89 682 88 706 45 90 102122 371 413 605 894 (1000) 45 103003
704 74 547 (3000) 67 623 69 832 946 104014 159 315 90 449 628 (1000)
394 935 105019 291 461 665 983 106109 290 476 91 (1000) 586 756
902 107053 132 59 60 85 252 (1000) 75 352 400 50 572 613 54 722
47 (500) 82 95 900 6 27 108055 58 94 180 333 38 944 577 (1000) 711
47 (500) 82 95 900 6 27 108055 58 94 180 333 38 944 577 (1000) 711
16 811 (500) 28 917 109012 243 303 417 574 629 37 840
110221 49 147 (1000) 402 10 39 516 62 662 81 (1000) 703 902
929 69 82 111242 (500) 527 46 834 964 (1000) 112005 479 537 61
35 92 739 838 990 113083 110 413 26 (500) 655 783 978 114030 31
216 82 420 519 115083 (3000) 173 (500) 308 13 66 396 663 (3000)

120126 13 20 (500) 50 57 98 207 51 425 73 848 909 (1000) 54
121318 426 45 46 854 78 89 506 132184 538 83 92 661 791 902 76 95
123041 140 85 311 19 56 456 501 622 39 (500) 124098 634 921 77
125009 28 94 (3000) 184 299 339 569 704 77 806 78 126052 85 146
222 394 436 609 753 98 833 78 944 (500) 127351 495 538 45 77 751 55
93 (5000) 528 86 128073 188 299 306 (500) 33 34 570 (3000) 659
65 910 17 98 129371 456 623 715 954 60

130031 56 148 218 306 66 (3000) 76 478 131164 210 543 682 880
914 30 132052 160 91 568 618 92 905 133277 455 60 548 (1000) 56
710 134018 100 305 31

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 110.

Donnerstag, den 11. Mai 1905.

20. Jahrgang.

Einflüchter Theil

Bekanntmachung.

In den nachbenannten Straßen hat eine Ummumerierung von Häusern und Bauplätzen stattgefunden, welche in der demnächst erscheinenden neuen Ausgabe des Adressbuches bereits berücksichtigt ist. Es wird dies mit dem Bemerkung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die von der Ummumerierung betroffenen Hauseigentümer für die Anbringung der neuen Nummerchilder selbst zu sorgen haben.

Martstraße.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer
15	27	Radow.
17	29	Behrens.
19	31	Thon.

Viebricherstraße.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer
6	8	König.
8a	6	Winter.
8	8a	Hansen.

Emserstraße.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer
11	11a	D. O. Althausse.
	11	Karl Althausse.

Geißbergstraße.

Das Haus Nr. 26 „Pension Colonia“ erhält nach dem Dambachtal zu Nr. 2a.

Humboldtstraße.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer
12	8	Weintraud.
8	10	George.
10	12	Maffenez.
12a	14	
14	16	Bauplatz.
16	18	Renjes.
18	20	Wollweber.
18a	22	Koch.
20	24	Furnhjelms.
22	26	v. Jbell.
24	28	Bauplatz.

Idsteinerstraße.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer
21	21	Müller.
23	23 Bauplatz	Hans Eiche.
	25	

Schornhorststraße.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer
1	21	Bläckerhülle.
3	23	Ang.
5	25	Steup.
7	27	Wagner.
9	29	Philippi.
13	31	Reeb.
15	33	Schmidt.
17	35	Deß.
19	37	Hammes.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd Katharine Ahmann, geboren am 6. November 1873 zu Homburg v. d. H., zuletzt Mainzlandstraße 10 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln versorgt werden muß. Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 7. Mai 1905.

1252 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung

Die Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung der **Be- und Entwässerungsanlage der Krankenhaus-Erweiterungsbauten** (Chirurgische Abteilung) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 77 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pf. bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 27. Mai 1905, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 8. Mai 1905.

Städtisches Kanalbauamt.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1905.

A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

a. vorläufiger Herstellung für:

	Kreuzbau	Frontbau
1. Fahrbahnplasterung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.50	4.50
für jede weitere Reinigung	—0.05	—0.20
2. Gesteckte Fahrbahn-Stückung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.—	4.10
für jede weitere Reinigung	—0.05	—0.20
3. Fahrbahnregulierung	2.05	2.05

b. endgültiger Herstellung für:

4. Fahrbahnplasterung:		
1er Klasse: Granit, Syenit, olivinfreier Diabas, Grauwacke, belgischer Porphyrt u. i. w.:		
a) mit Beschugendichtung	16.70	17.70
b) ohne	15.60	16.50
c) mit Cementfugenguß	16.70	17.70

2er Klasse: Basalt, Schlackensteine, Anamest, Olivindiabas, Melaphyr u. i. w.:		
a) mit Beschugendichtung	11.50	12.30
b) ohne	10.40	11.10
c) mit Cementfugenguß	11.50	12.30

5. Chaußierung über 5% Steigung mit Kleinspaltterkreuzung	6.50	6.70
6. Chaußierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinspaltterung durchweg	5.50	5.80

7. Kleinspaltterung:		
a) in Neubaustraßen	6.90	6.90
b) in bestehenden Straßen	7.30	7.30

8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster	9.40	10.10
--	------	-------

B. Gehwege.

1 qm kostet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	7.—	7.50
10. Mosaik:		
a) gemauert) aus Basalt	7.—	7.30
b) ungemauert)	4.20	4.40
c) gemauert) aus Grauwacke	7.20	7.50
d) ungemauert)	5.20	5.40

11. Cement	—	8.20
12. Asphalt	7.70	7.70

1 lfd. m kostet:

13. Bordsteineinfassung:		
a) aus Basaltlava auf Beton	9.30	9.70
b) „ Granit „	11.10	11.50
14. Saumstein	2.80	2.80

C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter — lfd. m kostet für:

15. Straßenrinnen-Einlässe	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.—	2.—
17. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag		Zufloßen und 10% Zuschlag.
18. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger:		
a) einreihig		
b) zweireihig		

*) Kreuzbau = Straßenausbau unterbrochen von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung.

Frontbau = Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontlänge eines oder mehrerer straßenanliegender Grundstücke.

Verdingung.

Die Ausführung der **Mauer- und Asphaltierarbeiten** für die **„Chirurgische Abteilung der Krankenhaus-Erweiterungsbauten“** in Wiesbaden (Pos I—IV) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 2 M. und zwar bis zum 20. Mai d. J. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift **„S. A. 22 Pos. I.“** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 22. Mai 1905, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Pos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 3. Mai 1905.

Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.

Bekanntmachung

Anmeldungen zur **Reinigung der Sand- und Fettfänge** in den Privatgrundstücken sind schriftlich oder mündlich an das Rechnungsbureau unseres Stadtbauamtes, Rathaus, Zimmer Nr. 72 zu richten.

Die Reinigung der auf Straßengebiet befindlichen Sandfänge von Regen- und Rachen-Fallröhren geschieht gemäß § 5 des Kanal-Ortsstatuts vom 11. April 1891 **obligatorisch** auf Kosten der Hauseigentümer.

Für das **Rechnungsjahr 1905** bleibt der seitherige nachfolgend abgedruckte Kostentarif bestehen. Hierzu wird bemerkt, daß bei monatlich zweimaliger Reinigung der Sandfänge eines Hausgrundstücks die **einfachen Tariffsätze**, bei monatlich viermaliger Reinigung die **zweifachen**, und bei monatlich achtmaliger Reinigung die **vierfachen** Tariffsätze zur Berechnung kommen.

Die dem Kostentarif sind die bisherigen **Einheitspreise** für die von der Stadtgemeinde übernommene **Reinigung und Selbstbehandlung** der in Privatgrundstücken bestehenden sogenannten **Celpissoirs** beigelegt.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905.

Der Magistrat.

A. Kostentarif der Sinkkasten-Reinigung.

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

1. Gemauerte Sinkkasten ohne Eimer	M. 2.70
2. Sinkkasten mit freistehendem Eimer	1.40
3. Sinkkasten mit hängendem Eimer	1.50
4. Keller-Sinkkasten:	
a) gemauerte ohne Eimer	3.20
b) von Steingut oder Gus-Eisen mit Eimer	2.30
5. Regenrohr-Sandfänge:	
a) zu ebener Erde	—0.90
b) unter Terrain	1.—
6. Gemauerte Fettfänge	2.70
7. Gewöhnliche Fettfänge (Guss-Eisen oder Steingut)	1.80
8. Wassererschlässe (Pugspüßens)	1.40
9. Pissoir-Sinkkasten, sowie sonstige abfließende Abgänge enthaltende Wassererschlässe	2.30

NB. Außerordentliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmung der Einheitspreise durch das Stadtbauamt, nach den gleichen bei Aufstellung dieses Tarifs maßgebend gewesen Grundlagen.

(So ist z. B. der Mindestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 Mark, d. h., für Hofstraßen mit nur einzelnen Objekten, deren Reinigung nach tarifmäßiger Berechnung zusammen weniger als 3 M. ausmachen, ist der Mindestbetrag von 3 Mark zu entrichten).

Nach Biff. 4 werden alle in Souterrain-Räumlichkeiten, sowie unter Hof-Oberfläche, bzw. auf Treppen-Podesten befindlichen Sinkkasten oder Fettfänge berechnet.

Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige Reinigung der betr. Sand- und Fettfänge von Schmutz-Sand und Fett verstanden. 813

B. Kosten-Tarif für die regelmäßige Reinigung und Selbstbehandlung von in Privatgrundstücken bestehenden sogen. Celpissoirs.

1. Bei wöchentlich einmaliger Reinigung pro Stand und Jahr	3 M. 50 Pf.
2. Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung	7 „ —
3. Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung in den Sommermonaten April bis September einschl. und einmaliger Reinigung in den übrigen Monaten des Jahres	5 „ 25
4. Der Mindestpreis für die Bedienung einer Pissoiranlage beträgt jedoch pro Jahr	10 „ —

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. Mai d. J., sollen in den Distrikten „Plassenborn“ und „Gehr“ 2x2 = vier Rmtr. buch. Brühlholz öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 5 Uhr bei dem Wasserhollen im Distrikt „Klosterbruch“, hinter der Fasanerie.

Wiesbaden, den 10. Mai 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. Mai d. J., nachmittags, sollen auf dem alten Friedhofe an der Platterstraße 5 Rmtr. **Tannen-Scheitholz u. 43 Wellen** gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft: Nachmittags 3 Uhr vor dem Eingang zum Friedhof.

Wiesbaden, den 10. Mai 1905.

Der Magistrat.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unentgeltliche Sprechstunde.

Im Städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unentgeltliche Sprechstunde statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss (aus amtlicher Quelle) vom 10. Mai 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Aron Montreux
Hossmann Kfm. m. rF. Danzig
Leopold Kfm. Berlin
Grüttner Rosenhot

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Cremers Dr. med. Haag
Cremers Rent. Haag
Strauss Frl., Frankfurt

Allesaal, Taunusstrasse 3.
Behr Amtsgerichtsath Sonnenberg (Neumark)
Kerwerth Kais. Banassistent
Duisburg
Scheibe, Berlin
Engström Kapitän m. Fr. Esböl
Bieck Rent. Zappot

Astoria-Hotel,
Sonnenbergstrasse 6
Gradnauer Kfm., Berlin

Bayerischer Hof,
Delaspestrasse 4.
Kluge, Frl. München
Baecker Kfm. München

Block, Wilhelmstrasse 34.
Lohrmann Fr. Geh. Rath Halberstadt
Cohn, Kfm., Warschau
Glass Justizrath Dr. Schneidemühl

Rais Kfm. m. Fr. Bamberg
Groenewold Kfm. Dresden
Triese Kfm. m. Fr. Bamberg
Strube Kfm. m. Fr. Hamburg
Willing Rent. m. Fr. Elberfeld
Kohlweck Frl. Berlin
Zwei Böcke, Harnergasse 12
Fischer Kfm. Elberfeld
Göhre Kfm. m. Fam. Leipzig
Wolff Frankfurt
Riffelmacher Fabrikant Roth
Roth Kfm. Bochum
Schneck Siegen
Flick Elberfeld
Flick Fr. Wissen

Hotel Buchmann,
Saalgasse 14.
Sahlander Fr. Gipsersleben
Kehrbahn Fr. Riga
Scheibner Ing. Berlin
Köhler Fr. Erfurt

Hotel und Badhaus
Continental,
Langgasse 30.
Jacoby Kfm. London
Alexander Rent. Berlin
Weil Fr. Dr. Freiburg
Weil Rent. Freiburg
Frhr. v. Houwald-Albrecht
Reg.-Rath Frankfurt

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Eggenar Gutsbes. Dornishof
b. Hamburg
Schlethaus-Bartels Frl.
Eisenach
Jonsson Stockholm

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Eggers Frl. Rendsburg
Lesser Fr. Rent. Berlin
Meyer Fr. Rent. Berlin
Guttenlag Frl. Rent. Berlin

Einhorn
Marktstrasse 32
Berlin Kfm. Berlin
Fischer Kfm. Düren
Dünn Kfm. Hamburg
Hollbach Frl. Renscheid
Jansper Kfm. Essen
Gossels Kfm. Berlin
Jansper Frl. Essen
Jonas Kfm. Gummersbach
Kroll Kfm. Köln
Kirkhold Kgl. Landmesser m. Fr. Siegen

Carlebach Kfm. Stuttgart
Fichtner Kfm. Unter-Türkheim
Klein Kfm. Frankfurt

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Richter Fr. Berlin
Kukuy Fr. Berlin
Lehmann Kfm. Mannheim
Hansch Kfm. Köln
Stern Kfm. Zürich
Stern Kfm. Berlin
Renner Ing. Koblenz
Thorley Kfm. Stuttgart

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Sulikowski m. Fr. Warschau
Neumann Kfm. Berlin

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Scherer Fabrikant Homburg
Seldte Kais. Kanzleirath Berlin
Wising Dietz
Schumann Kfm. Herborn
Pfeiffer Dauborn
Dörr Molkerisches Finkenbach
Josef Weinbach
Müller Bautechniker Hamburg

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Reinhardt Architekt Düsseldorf
Stiefel Fr. m. Tocht. Siedling

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergstrasse 12a
Traugott Rechtsanw. Dr. Hamburg
Lethbridge Kfm. London

Neumann Oberarzt Bromberg
Treidel Frl. Rent. Berlin
Dietz Fr. Bromberg
Treidel Fr. Rent. Berlin

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3
Dietz Frl. Michelstadt
Gfrotter Kfm. Düsseldorf
Hübner-Trams Prof. Freiburg

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Schiller Kfm. Berlin
Schießer Kfm. Frankfurt
Gyse Kfm. Berlin
Wedell Kfm. m. Fr. Berlin
Weiss Kfm. Wien

Horchholder Kfm. Elberfeld
Platzhoff m. Tocht. Elberfeld
Loewengardt Kfm. Berlin
Schneider Kfm. Heida
Schüller Kfm. Berlin
Maier Kfm. Stuttgart
Fischer Kfm. Leipzig
Wetzig Ing. Wittenberg
Goertz Architekt m. Fr. Duisburg

Rommel Kfm. Stuttgart
Loewenberz Kfm. Koburg
Müller Kfm. Grefroth
Loewengardt Kfm. Karlsruhe
Brüner Kfm. Krefeld
van der Kerckhoff Kfm. Krefeld
Gross Kfm. Berlin
Falkenstein Kfm. Berlin
Elrich Kfm. Haag
Wiegand Kfm. Düsseldorf
Noa Kfm. Berlin
Hauke Kfm. Dresden
Wilhelm Kfm. Furtwangen
Kettenhofer Kfm. Ems
Groz Kfm. Leipzig
Rusca Kfm. Berlin
Zachariae Kapitän m. Fam. Bremen
Neumark Kfm. Nürnberg
Wieder Kfm. Köln
Münter Kfm. Köln
Weinberg Kfm. Köln
Kreipe Kfm. Essen
Müller vom Hagen Kfm. Rheindt
Neuburger Kfm. Berlin

Hahn, Spiegelgasse 15.
Erickson Hotelbes. Tammersfors
Merkel m. Fr. Meuselwitz
Grabowski Kfm. Berlin
Koch Fr. Schwerin
Rieck Rittergutsbes. Charlottenburg

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Frankenthal Fr. Rent. m. Tocht. Kiel

Happel, Schillerplatz 4.
Kling Kfm. m. Fr. Fürth
Wagner Kfm. Freiburg
Vollmer Kfm. m. Sohn Berlin
Burger Kfm. Köln
Becker Kfm. Kiel

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Kon Fr. Rechtsanw. Warschau
von Berger Fr. Berlin
Heinemann Kfm. Amsterdam

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Münter Kommandeur der Marine m. Tocht. Kopenhagen
Frenkel London
Nawratzki Kfm. Berlin
Prachodski Notar Radom
Gericke Fr. San-Rath Dr. Berlin
von Litzow Fr. Hauptm. Metz
Mömer Stockholm

Hotel Imperial,
Sonnenbergstrasse 16
Kähler Kfm. Hamburg
Koch Kfm. m. Fr. Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Wagmanns m. Fr. Lodz
Ehrhardt Geh. Rath Düsseldorf
Dinkelspiel m. Tocht. New York
Neumann Fabrikant m. Fr. Reichenberg
Peter Rent. m. Bed. Berlin
Feder Fabrikbes. m. Fr. Grosssachsen a. d. Bergstrasse

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Scholtz Rent. Breslau

Kranz, Langgasse 50.
Hünberg Kfm. Essen
Rohde Dr. med. Kolberg

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Kempin Ober-Postassistent
Eberswalde
Aronade Kand. med. Freiburg

Kurhaus Lindenhof,
Walkmühlstrasse 43.
Baron von Stael General m. Fr. Warschau

van Meenen Oberbürgermeister
a. D. Stromberg
Haassengier Oberlehrer Hamburg
Klauser-Schmidt Zahnarzt Solingen
Hoffmann Schraplau
Kober Fr. Hamburg

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Pieper Fr. Dr. m. Tocht. Hamburg
Hüttner Rent. Liegnitz
Tumpovsky Königsberg

Mehler, Mühlgrasse 3.
von Loebell Hauptm. Halberstadt
Bartsch Leut. Berlin

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Eottenbruch Rechtsanw. m. Tocht. Berlin
Seidel Baumeister Berlin
Comte du Monceau de Bergendal Brüssel
Schulz Fr. Reg.-Rath Koblenz
Kratz Gutsbes. Langfuhr
von Scherff General d. Inf. m. Fr. München
Zimmermann Fr. Berlin
Harres Baumeister m. Fr. Darmstadt
Comte du Monceau de Bergendal Lüttich
Eggers Kfm. Hamburg
Halven Rent. Himmelpforten
Paulus Prof. Brüssel

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Schreiber Ministerialrath m. Fam. München

Hotel Nassau (Nassauer Hof),
Kaiser-Friedrichplatz 3.
Wahlenius Dir. m. Fr. St. h. h. m.
Hassenecker Rent. Renscheid
Krupp Fr. Excell. Wirkl. Geh. Rath m. Fam. u. Bed. Essen
von Gordon Frl. Rent. m. Begl. Godesberg
Nuster Kfm. m. Fr. Oschatz
von Windheim Excell. Oberpräsident Kassel
Goebel Präsident des Reichsversicherungsamtes Berlin
Meyer Frl. Rent. Hannover
Bengen Frl. Rent. Hannover
Lenz Dr. Hamburg
Grüwell Assessor m. Fam. Köln

Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.
Königsberger Kfm. Kattowitz

Nitzakurhaus,
Frankfurterstrasse 23
Loewenick Rent. Frankfurt
Reichling m. Fr. San Francisco
Kistler Rent. Charlottenburg
Schönfeld Kfm. Berlin
Thalbitzer m. Fr. Göteborg

Oranien,
Bierstädterstrasse 2.
Gleichmann Rent. Hamburg

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Beum Kfm. Mannheim
von Stockmar Baron Koburg
von Stockmar Frl. Koburg
Edelstein Fr. Dr. Berlin
Lenich Kfm. m. Sohn Aschaffenburg
Cohn Frl. Berlin

Hotel du Parc Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
Thomson Rent. m. Fr. London
Vienna Frl. München

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Voelkel Fabrikbes. Schönfeld
Rösler Pfarrer Markersbach
Fischer Kfm. Regensburg
Ess Student Darmstadt

Peteraburg,
Museumstrasse 3.
Steinhardt Kfm. Berlin
Mertz Ing. Barmen

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Herman Kfm. m. Fr. Cleve
Bopp Kfm. Koblenz
Meyer m. Fr. Bingerbrück
Weigelt Kfm. Mannheim

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Berg Kfm. Warschau
Hinrichsen Dr. med. m. Fr. Kiel

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erntstrasse 4, 5, 6, 7.
Remy Fabrikbes. m. Fr. Koblenz
von Marschack Major Leipzig
Mark Kfm. Gothenburg
Schultze-Moderow Fr. Major m. Tocht. Berlin
von Livonius Fr. Rent. Berlin
Strome Kfm. m. Fr. London
Volkmann Oberleut. Deutsch-Südwestafrika

Reichspost,
Nicolasstrasse 15.
Kober Hamburg
Haassengier Oberlehrer Hamburg
Hoffmann Schraplau

Ressbach Rent. m. Fr. Köln
Kunze Postassistent m. Fr. Dortmund
Falkenstein Kfm. Duisburg
Hendrich Ing. m. Fr. Belefeld
Strass Kfm. Mannheim
Werner Kfm. Würzburg
May Kfm. Berlin

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16.
Schmidt Kfm. Hamburg
Meissner Fr. Dresden
Kriemelberg Kfm. Hamburg
Axer Kfm. m. Fr. Krefeld
Glein Ing. Hamburg
Glein Frl. Göttingen
Lent Geh. Reg.-Rath Berlin
Kapheln Referendar Dr. Graudenz
Berdror Dr. med. Königsberg
Krafft Rent. Berlin
Adam Rent. m. Fam. Dresden
Steger Elberfeld
Barby Rent. m. Fr. Loburg
Lettige Rent. m. Fr. Z. h. m. d. f.
Hotel zum Rheinsteine,
Taunusstrasse 43.
Ahrens Fabrikant m. Fr. Berlin
Supremann Lennep
Hotel Ries, Kranzplatz.
Köhler Fr. Erfurt
Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Gutwasser Fr. m. Tocht. Saigerhütte
Fuchs Wisheim
Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Zimmermann Rent. m. Fr. Leipzig
Steinbeck Hüttendr. Dr. m. Fr. Eisenlohn
Magnussen Architekt Stockholm
Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
von Zeuner Fr. m. Tocht. Schwerin
Oppermann Landschaftsrath Dr. m. Fr. Krefeld
Perl Kfm. Petersburg
van der Hart m. Fr. Holland
Hansch Fabrikant m. Fr. Grünberg
Lürding Direktor. Hohenlimburg
Ohlser Gen.-Konsul Montreal
Goldenes Rosr,
Goldgasse 7.
Rugenstein Gutsbes. Rosenfeld
Riebe Frl. Potsdam
Unger Rent. m. Fr. Lyck
Kauer Passau
Breske Rent. Berlin
Heymer Kgl. Oberlandmesser m. Fr. Danzig
Hotel Royal
Sonnenbergstrasse 28.
van der Valk Rent. Haarlem
Douglas Bergwerkes. Berlin
Fehr Fr. Dr. Darmstadt
Werner m. Bed. London
Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Blumer Rent. Berlin
Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Sonnenborn Rent. m. Fr. Marburg
Sonnenborn Frl. Marburg
Spatz Frl. Frankfurt
Harwitz Halberstadt
Westerheld Kfm. Stockholm
Marx Lehrer m. Fam. Alshelm
Porges Kfm. m. Fr. Budapest
Brientzer Kfm. Breslau
Hamburger Kfm. Frankfurt
Hertz Frl. Worms
Klinik Dr. Schloss
Bodenstedtstrasse 3
Gräff Fr. Kreuznach
Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Vennewitz Fr. Detmold
Schipper Fr. Becklinghausen
Privat Frl. Friedrichsdorf
Blumstein Frl. Chemnitz
Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Vollmer Dir. Ronsby
Mann Kfm. Krefeld
Merkel Kfm. Koblenz
Thines Fr. St. Johann
Mülling Fr. St. Johann
Scheny Hotelbes. m. Fr. Meiningen
Fresenius Kfm. Offenbach
Plange Landrath m. Fr. Mep-pen
Röttges Fr. Düsseldorf
Hellmann Ing. Strassburg
Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Dulle Kfm. Ansbach
Adam Stadtrath Rawitsch
Möllmer Rent. Chemnitz
Bopp Kfm. Koblenz
Eichen Dessau
Hofmann Bankbeamter Nürnberg
Hofmann Brauereibes. Pommersfelden
Taunhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Schwenzer Kfm. Koblenz
Petry Ing. m. Fr. Kaiserslautern
Becher Kfm. Bonn
Vogelei Kfm. Alsfeld
Hoffmann m. Fr. Barmen
Kaufmann Kfm. Mannheim
Dreyfuss Kfm. Offenburg

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Rosenbaum Kfm. Köln
Junne Kfm. Brüssel
Salenth Hauptm. a. D. Charlottenburg
Engelmann Architekt Berlin
Rosenberg Gutsbes. m. Fr. Ländland
Jung Rittergutsbes. m. Fr. Deutsch-Ossig
Khnberg Kfm. Helsingborg
Müller San-Rath Dr. m. Fam. Halberstadt
Luchwell Kfm. m. Fr. Rotterdam
Hauth Fr. Rent. Berncastel
Trost Assessor m. Fr. Dortmund
Löhmann Fabrikant Helsingborg
Hylander Hotelbes. Salungen
Moens Leut. Magdeburg
Franke Verlagsbuchh. m. Fr. Düsseldorf
de Vries Fr. Rent. Haag
Lervoets Dr. med. Amsterdam
Gruiser Kfm. Brüssel
Loebmann Kfm. m. Fr. Heilbronn
Union, Neugasse 1.
Reuert Kfm. Berlin
Thalman Chemnitz
Wolf Kfm. Würzburg
Vogel Kfm. Kassel
Wild Kfm. Berlin
Oberbörch m. Fr. Mülheim
Vogel Kfm. Frankfurt
Werner Kfm. Dresden
Schöneck Ober-Postassistent Strassburg
Eckertz Kfm. Oberwinter
Huster Kfm. Köln
Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
van Styrum Rechtsanw. Haarlem
Schlesinger Fr. Gleiwitz
Lonnitz Frl. Schweidnitz
Spier Frl. Wiekera
Teves Haarlem
Scott m. Fr. Birchenhead
Buthmeyer Düsseldorf
Crooks m. Fr. Paris
Schulz Stockholm
Pohl Dr. med. m. Fr. San Remo
Ramm Fr. Geh. Ober-Reg.-Rath Berlin
de Watteville Baron m. Fr. Utrecht
Crooks Frl. Paris
Vogel, Rheinstrasse 27.
Sebley Paris
Crooks 4 Frl. Paris
Falkenberg Kfm. Chemnitz
Krantz Student Stuttgart
Overbeck Kgl. Forstassessor Münden
Hundt Pfarrer Darmstadt
Fischer Kunsthändler Sinzig
Schmidt Prof. Karlsruhe
Weins, Bahnhofstrasse 7.
Pryn Rechtsanw. Düsseldorf
Erdmann Frl. Rent. Aachen
Geiger Dr. med. Lorsch
Rody m. Fr. Demitz-Thunitz
Wilhelma,
Sonnenbergstrasse 1.
von Bitterfeld Fr. Baronin Berlin
Kappel Rent. m. Fr. u. Bed. Berlin
Steffens Frl. Berlin
In Privathäusern:
Abeggstrasse 9
Krefting Kfm. Schwelm
Grüttner Rent. Jauer
Villa Alma
Leberberg 6.
Jordan Rent. Frankfurt
Neander Dr. med. Netzschkau
Bärenstrasse 1.
Schulte Fr. Ing. Jena
Grein Hanau
Bärenstrasse 3.
Chotzen Kfm. Bingen
van Eranchenberg-Lüttwitz Hauptm. Bittsch
Muhrmann Fr. Iserlohn
Schäfer Kfm. Iserlohn
Walken Kfm. Berlin
Villa Bastian
Neubauerstrasse 10
Döring Fr. Prof. m. Tocht. Leipzig
Wille General-Major z. D. m. Fr. Berlin
Pension Böttger
Mainzerstrasse 2
Bernker Rent. Königsberg
Sartorius Fr. Krasnoe-Selo b. Petersburg
Brüsseler Hof,
Geisbergstrasse 8
Vent Oberamtsrichter Herrieden
Kl. Burgstrasse 9.
Wilke Pastor Bad Thoesen
Villa Carmen, Abeggstr. 5
Marekhoff Reg.-Rath Saarbrücken
Villa Columbia,
Gartenstrasse 14.
Schuhmann Fr. Dr. Schillerbach
Stein Frl. Eppstein
Connemann Fr. Rent. Leer
Dutlont Fr. Frankfurt
Bumse Frl. Leer
Müllhausen Fr. Lehrerin Frankfurt
Funke Frl. Köln
Jacobi Frl. Bremen
Pension Crede,
Leberberg 1
Böttger Dr. chem. Fürstenberg

Müller Fr. Reichsgerichtsrath m. Tocht. Leipzig
Elisabethenstrasse 17.
Kuna Frl. Lehrerin Berlin
Friedrichstrasse 6.
Creutz Fr. Baronin Haag
Goldgasse 2
Fischer Frl. Lehrerin Schlachtensee
Villa Gralsburg
Leberberg 8
Künne Rent. Hagen
Roam Dr. med. m. Fr. Hamburg
Levin Fr. Kopenhagen
Jacob Kfm. Berlin
Villa Helene
Sonnenbergstr. 9
von Klitzing Frl. Berlin
Villa Hertha,
Neubauerstrasse 3.
Sederholm Konsul Malmö
Lindau Regimentsarzt Malmö
Rupprecht Verwalter Weyern
Rathjen Reg.-Rath m. Fr. Hamburg
Christl. Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Barth Dr. med. B.-Baden
Evangel. Hospiz,
Emmerstrasse 5
Kuhnert Fr. Superintendent Arnswalde
Kapellenstrasse 3p.
Schuler Rent. m. Fam. Köln
Bruck Kfm. Dresden
Kapellenstrasse 8
Wezel m. Fr. Meinersdorf
Apt Fr. Kassel
Kapellenstrasse 12
Wetzig Ing. Wittenberg
Rosenbaum Kfm. Berlin
Kapellenstrasse 12p
Dittermann Fr. m. Fam. Barmen
Lanzstrasse 33.
Carter-Villiers Frl. Paris
Luisenstrasse 2 I.
Waldeck Landrath m. Fr. Münster i. W.
Luisenstrasse 12
Lehmann Fr. Rent. Leipzig
Stern Rent. Berlin
Pens. Margaretha.
Thelemannstrasse 3.
Frommann Fr. Rent. m. Tocht. Eupen
Mauergasse 19
Lüdenz Ober-Postassistent
Münster i. W.
Villa Melanie,
Elisabethenstrasse 7.
von Kretschmar Frl. Rent. Arnheim
Nerostrasse 18 II
von Ferber Rent. Schöneberg
Villa Oranienburg,
Leberberg 7.
Asmussen Stadtrath m. Fr. Elmshoven
Rheinbahnstrasse 2 I
Sachs Frl. Charlottenburg
Steinau Frl. Mainz
de Stocker Fr. m. Tocht. Schlachtensee
Krull Oberst a. D. m. Fr. Haag
Röderstrasse 41.
Koebe Rent. m. Fam. Berlin
Saalgasse 32
Rink Gutsbes. Berlin
Haiger 2 Frl. Heilbronn
Priv.-Hotel Silvana,
Kapellenstrasse 4.
Seidel Schneeburg
Stiftstrasse 5
Jäsig m. Fr. Dresden
Kämmerer Oberlehrer Barmen
Stiftstrasse 13
Speesmann Frl. Rent. Bremen
Taunusstrasse I
Gripenberg Baron Finland
Taunusstrasse 1111.
Nagelschmitt Gutsbes. Sinzig
Taunusstrasse 12.
Frohberg Rittergutsbes. Oberallersdorf
Taunusstrasse 23 I
Gadtel Kfm. m. Fr. Biele
Taunusstrasse 29
Schmidt m. Fr. Erfurt
Taunusstrasse 33-35.
Severin Rent. m. Schwester Braunschweig
Taunusstrasse 50
Margulies m. Fr. Zgierz
Villa Violetta,
Gartenstrasse 3.
von Restorf Major m. Fr. Berlin
von Restorf Major m. Fr. Berlin
Korpus Fr. Justizrath Berlin
Webergasse 16
Walteyl Frl. Berlin
Walteyl Frl. Berlin
Webergasse 29.
Dietz Rent. Plauen
Dietz Fr. Rent. Plauen
Dietz Frl. Plauen
Pension Wild
Taunusstrasse 13 II
Wasser Fr. Ehrenfeld
Pension Wilda u. Dem-bek.
Stiftstrasse 28
Sperling Gutsbes. Quedlinburg
Pension Winter,
Abeggstrasse 3.
Vent Oberamtsrichter Karlstadt
von Klitzing Frl. Zücher
Bernhardt Fabrikdr. m. Fr. Liseck



Auch Ungeübte können nach Blank's Schnittmustern

elegant passende Kleider spielend leicht selbst anfertigen!

Eine Hausfrau schreibt:

Berlin, N., 11. Sept. 1903. Bestätige Ihnen gerne, dass ich mit Hilfe Ihrer praktischen, gutstehenden Schnittmuster, ohne jede Vorkenntnisse, meine sämtliche Garderobe anfertige und dadurch viel Geld spare.

Frau Bertha B.

Im Oktober 1904 allein gingen 116 ähnliche Schreiben ein. Alle Blank's Schnitte sind vorrätig in allen gangbaren Größen nach Mass meist à 25 bis 80 Pfg.

Zur Auswahl von Schnitten verlange man

Blank's Modenblatt gratis bei Joseph Poulet, Wiesbaden, Kirchgasse 53.

Restaurant „Waldeck“.

Sommerfrische.

Dicht am Walde im Wäldchenhale,

Haltestelle der elektrischen Bahn Bahnhöfe unter den Eichen.

Grosser schattiger Terrassengarten mit ged. Halle. Freundl. Fremdenzimmer.

Kaffee, Dinners, Soupers. — Reine Weine, verschiedene Biere.

Telephon 646. — Prospekte frei.

877

Der

Ausverkauf

meines Corsetten-Lagers dauert nur noch kurze Zeit.

la Waare

zu billigen Preisen.

C. Krause Nachf.,

Grosse Burgstrasse 8, 990

Selbst addirende

National-Registrier-Kassen

ohne Check und ohne Einzelstreifen von 175 Mark an,
mit Einzelstreifen von 500 Mark an,
mit Check und mit Einzelstreifen von 575 Mark an.

Vertreter: **Heinrich Menkhoff, Wiesbaden.**

Musterlager: Kaiser Friedrich-Ring 39. Telefon 2831.

Wasche mit

Henkel's Bleich-Soda

bewährt seit 30 Jahren!

Bahnhof.

Restaurant u. Café.
Schönster Ausflugsort am Platze.
Möblierte Zimmer und Pension.
W. Hammer, Besitzer.

Telephon No. 439.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzl. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—,
à 1/2 „ 60 Pf.

Andere Fabrikate von 80 Pfg. an per Dtzd.
Befestigungsgürtel in allen Preislagen.

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber, Telephon 717.**
Artikel zur Krankenpflege.

Pariser Plissé-Brennerei,

19, 2, Langgasse 19, 2. Mittelpunkt der Stadt.

Meiner werten Kundschaft zur gef. Mitteilung, dass mit dem Heutigen die neuesten Schnittmuster für Plissé-Röcke eingetroffen sind. Röcke werden auf Wunsch bei mir im Hause geschnitten. Bestellung per Post wird schnellstens erledigt.

Achtungsvoll **Joh. Kipp.**

Handelsschule.

Institut Meerganz

Dolzheimerstr. 21p. WIESBADEN Dolzheimerstr. 21p.

Bestempfohlenes und bestbesuchtes Institut.
Gründlicher, wissenschaftlicher Unterricht bis zur höchsten Ausbildung in:
Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben,
Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Tag- u. Abendkurse. • Moderne Sprachen. • Stellenvermittlung.
Für Damen separate Räume!! 8030
Einzelfächer. Gesamtkurse. Die Direktion.

Prospekt gratis und franko.

Neu eröffnet!

Größtes Spezial-Haus hier.

Kinder-, Sport- und Promenadewagen und Sicherheitsgarten verleiht.
bare Reform-Kinderstühle u. Tische, Kinderpulte, Triumph- u. Brillantstühle, Sand- und Leiterwagen.

Alle Reparaturen und Gummireifen werden aufgezogen.
Bitte von der eleganten u. erschlossenen Waare und den billigen Preisen sich zu überzeugen.

A. Alexi, Dambachthal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen. Telephon 2658.

Römerin-Borax

vornehm parfümiert, chemisch rein, ganz besonders für den Toilettegebrauch u. für Gesundheitspflege präpariert. Feines antiseptisches Toilettemittel von hervorragender Wirkung. Groß- u. Kleinpackungen in allen besseren Drogerien u. Parfümeriegeschäften.

Man verlange ausdrücklich:

Römerin-Borax

dann nur dann wird für die Güte und Reinheit Gewähr geleistet.

Dr. Rich. Joschke & Co., Berlin W. 92., Chem. Fabrik, Eisenacherstrasse 5.

sämtliche Neuheiten, in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Wilh. Barth,
Drehstiel, Neugasse 17, nahe der Nachstraße.
Anfertigung sämtl. Reparaturen.

9260

Wiedes!

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich den gezeigten Damen im Anfertigen und Ausarbeiten eleganter Damen- u. Kinder-Düse zu den bekannt besten Preisen.

Alle Neuheiten in Formen und sämtlichen Zutaten führe stets auf Lager.

Frau **Elise Zimmermann,** geb. Schäfer, Hellmündstrasse 5, 1. Et., r. (seither Umf. 49, 3.).

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37, unterhalb des Eisenplatzes

Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgeführt vom 7. bis 13. Mai 1905.

Serie I:
Eine interessante Wanderung in Schlesien, Grafschaft Glatz.

Serie II:
Ober-Bayern.

Tägliche Vorankündigung. Gar- misch und Umgebung. Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 620 Eine Reise 80, beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg. Abonnement.

Wenn !

Wenn du willst, dass deine Schuh',
Stets im Glanze strahlen,
Und viel Fliederei nicht du,
Immer willst bezahlen,
Dann kauf **Schuh-Crème Pilo** em,
Putz die Schuhe flechtig,
O wie wirst verblüfft du sein,
Ob dem Glanz so prächtig!

4191

Wegen Aufgabe des Geschäftes

Ausverkauf v. Geschäftsbüchern, Brief- ordner, Brief-, Kanzlei-, Konzept-, Packpapier pp. und sämtlichen Bureau-artikel, sowie alle in das Papier-, Schreib- und Zeichenfach einschlagende Waren zu billigsten Preisen.

Nur **Schulhefte** werden als Spezialität in bekannter bester Qualität weiter angefertigt, worauf ich Lehraufgaben und Pensionate ganz besonders aufmerksam mache.

W. Hillesheim, Papiere u. Schreibwarenhandlung, Kirchgasse 40.

Christoph-Lack,

als Fußboden-Anstrich bestens bewährt,
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen Farbe, strichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:
Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.
Telephon 2007. 7164

Zahn-Atelier

Frau **C. Dietz, Wwe.**
8, Part. Adolfstrasse 8, Part. 8143
Spezialität: Gold- u. Silberfüllungen.
Künstliche Zähne ohne Platte, Kronen- u. Brückenarbeiten.

Chemische, mikroskopische u. bakteriologische Untersuchungen von

Harn, Auswurf, Blut etc.

werden gewissenhaft und preiswert ausgeführt.
Probegläser mit Holzhüllen (als Muster ohne Wert) werden auf Wunsch frei zugesandt. 778

Laboratorium f. mediz. Untersuchungen
Gr. Burgstr. 16, 1. Bismarck-Ring 21.
Fernspr. 2755. Dr. phil. Morek. Fernspr. 2755.